

INTERSPORT® FLEISS

 Intersport Fleiss  intersport.fleiss

MACH ES DIR GEMÜTLICH!

...mit der neuen Homewear
von Palmers. Erhältlich in
unserer Filiale am Kirchplatz
in Bad Hofgastein!



BLEIB BEWEGLICH

...mit der COL BECCHEI Linie
von Ortovox! Die tasmanische
Merinowolle ist extrem
atmungsaktiv, wind- und
wasserfest und für
anspruchsvolle Skitouren
geeignet!



**PALMERS**

SCHENKE REGIONALITÄT

Unsere Gutscheine sind in
allen Filialen erhältlich und
eignen sich perfekt für Sport-
und Outdoor-Begeisterte.



Gasteiner Rundschau

Mobilitätskonzept

Mit Optimismus in die Zukunft

Allen Lesern und Inserenten wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2021.

Der Austritt des Gasteiner Thermalwassers im Bereich des Quellparks unterhalb des Hotels Straubinger war wohl der ausschlaggebende Grund, dass rundherum die Kurhotels gebaut wurden. Wegen der räumlichen Beengtheit entstand die „Stadt in den Bergen“, die mit der Eröffnung der Tauernbahn eine sehr dynamische Entwicklung nahm. Die topographische Lage bedingte eine Aufteilung des Ortes auf drei Ebenen (Badbruck, Wasserfallbrücke und Bahnhof), die sich jeweils durch hundert Höhenmeter unterscheiden. Wegen der Steilheit des Geländes waren der verfügbare Grund und damit mehr Platz und Raum immer schon ein knappes Gut in Bad Gastein. Die Aufteilung des Ortes auf drei Ebenen, die Steilheit des Geländes und die Enge des Raumes erforderten eine Lösung für das vorhandene Mobilitätsproblem, um eine zukünftige Entwicklung für Bad Gastein zu ermöglichen.

Nach einer umfangreichen Analyse der Ausgangssituation durch ein Vorarlberger Unternehmen galt es, entsprechende Lösungsansätze zu entwickeln, die eine zukünftige Revitalisierung und Entwicklung für Bad Gastein ermöglichen. Das Ergebnis: Ankauf des bestehenden Parkhauses am Wasserfall (380 Stellplätze), Errichtung eines weiteren Parkhauses am Stubnerkogelparkplatz (ca. 500 Stellplätze) und in der Folge die unterirdische Verbindung der beiden Parkhäuser mit drei Zugangsschächten. Damit ist der Höhenunterschied zwischen Wasserfallbrücke und Bahnhof



Das am Gasteiner Wasserfall gelegene Hotelensemble bestehend aus Hotel Straubinger, Badeschloss und Alte Post soll revitalisiert und mit neuem Leben erfüllt werden.

keine Hürde mehr. Das System ist barrierefrei, d.h. auch mit Rollstuhl oder Kinderwagen problemlos zu nutzen und steht rund um die Uhr zur Verfügung. Alle anderen geprüften Alternativen haben die Vorgabe der Benutzbarkeit 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche und 365 Tage im Jahr nicht erfüllt.

Mit der direkten Anbindung des öffentlichen Verkehrs an das neue System ist das Projekt auch ein Vorbild in Sachen moderner Mobilität. Wo sonst gibt es in Tourismusorten eine mit Flughäfen vergleichbare Situation, die eine direkte Verbindung von der Bushaltestelle oder vom Bahnhof bis zum Hotel ermöglicht, ohne ein weiteres Verkehrsmittel zu benötigen? Und noch dazu rund um die Uhr.

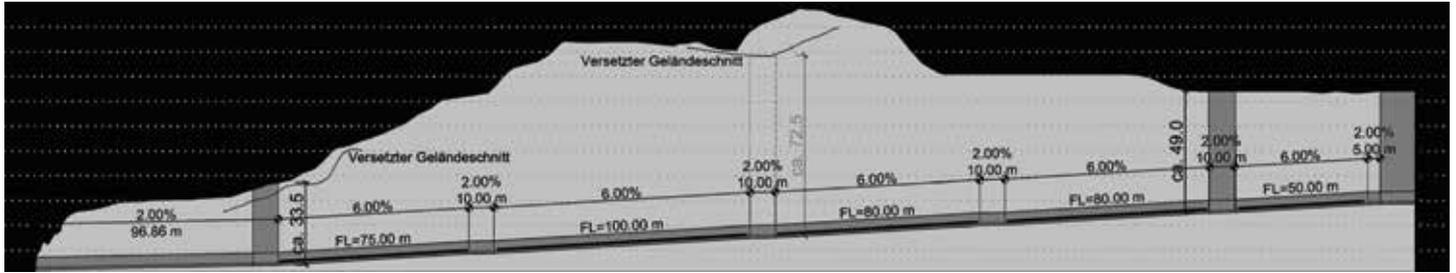
Wer wird das Ganze umsetzen?

Am 12. Oktober wurde eine Errichtungs- und Betriebsgesell-

schaft gegründet, an der die Gemeinde Bad Gastein mit 62,8 %, der Kur- und Tourismusverband Bad Gastein mit 13,6 % und die Gasteiner Bergbahnen AG mit 23,6 % beteiligt sind. Der Amtsleiter der Gemeinde Bad Gastein, Mag. Peter Hinterstoisser, wurde zum Geschäftsführer bestellt.

Wie sieht der Zeitplan aus?

Der Ankauf des Parkhauses am Wasserfall wird noch heuer durch die neu gegründete Gesellschaft erfolgen. Bis zum Jahresende soll auch die Einreichplanung für die unterirdische Verbindung fertig gestellt sein, um zu den behördlichen Bewilligungen zu kommen. In den nächsten Monaten werden das Flächenwidmungsverfahren und die Projektentwicklung für das Parkhaus bei der Talstation der Stubnerkogelbahn vorangetrieben. Sofern es die



Die Steigung im Tunnel beträgt maximal 6 %. Die Benützung ist barrierefrei möglich. Die Höhe der Zugangsschächte, die mit Personenliften überwunden werden, liegen zwischen 33 und 49 Meter.

wirtschaftlichen Möglichkeiten erlauben, ist eine Umsetzung in den Jahren 2022 und 2023 geplant. Mit dem Bau der unterirdischen Verbindung wird frühestens im Jahr 2024 begonnen.

Warum ist das Projekt für Bad Gastein so wichtig?

Erst durch die Umsetzung des Gesamtprojektes wird die Revitalisierung und Weiterentwicklung des Ortszentrums ermöglicht. Ohne die Lösung der Verkehrsproblematik und ohne die Verfügbarkeit von Parkplätzen im Zentrum wäre die Projektentwicklung am Straubingerplatz und in den angrenzenden Bereichen nicht möglich. Erfreulicherweise wurden die Planungen für das Großprojekt der deutschen Travel-Charme-Gruppe am Standort des historischen Hotels Straubinger, Badeschloss und Alte Post trotz Corona mit unvermindertem Elan weiterverfolgt. Ende August wurde die bau- und gewerberechtliche Verhandlung erfolgreich durchgeführt.

Wie sieht die unterirdische Verbindung aus?

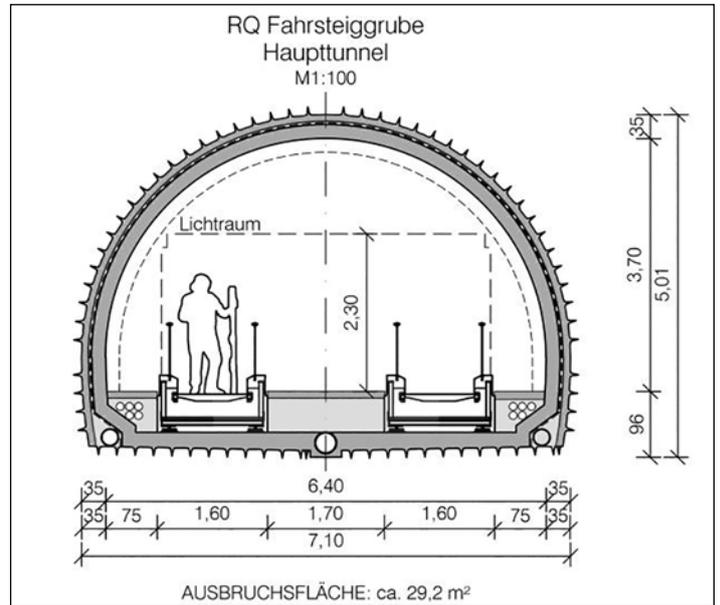
Das Nordportal befindet sich am Vorplatz des Parkhauses am Wasserfall. Der erste Abschnitt führt über eine Länge von ca. 83 Meter bis zum ersten Zugangsschacht (Karl-Heinrich-Waggerl-Straße). Der zweite Zugangsschacht befindet sich im Bereich des Park & Ride Parkplatzes am Bahnhof Bad Gastein. Die Gesamtlänge des Tunnels bis zum Zugang bei der Stubnerkogelbahn beträgt rund 550 Meter. Hier liegt der Tunnel rund 45 Meter unter der Erde. Die Zugangsschächte werden mit Personenliften (Duplex- und Quadruplexausführung) ausgestattet und können im Notfall auch über ein Stiegenhaus verlassen werden. Im Tunnel werden in beide Richtungen automatische Fahrsteige (Förderbänder wie man sie z.B. von Flughäfen kennt) zur Personenbeförderung errichtet.

Wieviel kostet das Ganze?

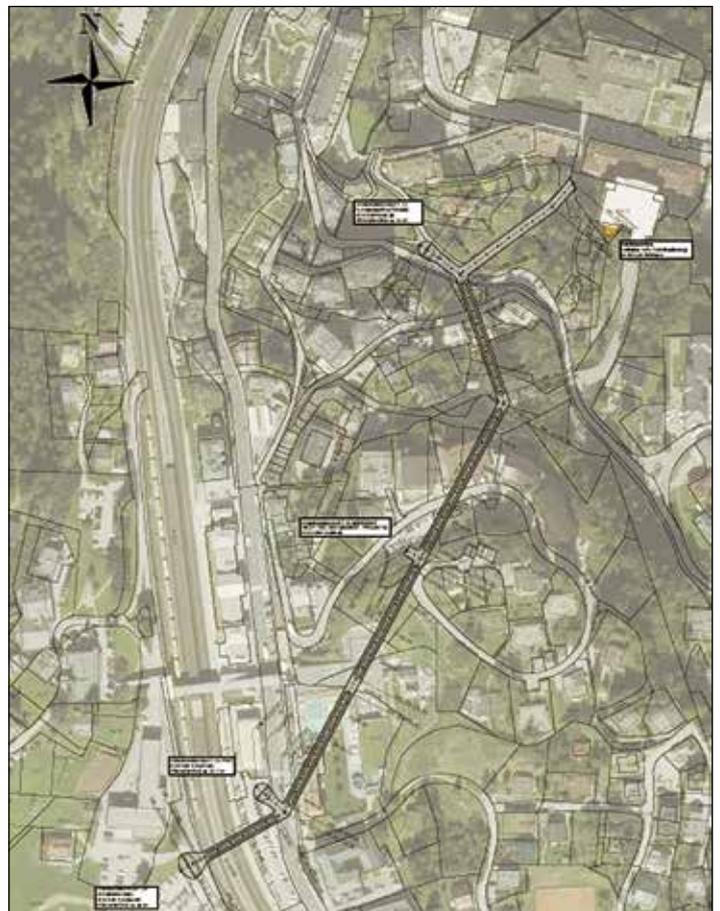
Die Gesamtprojektkosten für den Zeitraum bis 2026 belaufen sich auf rund 33 Millionen Euro, wovon rund 29 Millionen Euro von den Gesellschaftern aufgebracht werden sollen und weitere 4 Millionen Euro von der neu gegründeten Gesellschaft als Bankdarlehen aufgenommen werden. Für die beiden Parkhäuser sind Kosten in Höhe von rund 11,5 Millionen Euro veranschlagt. Die unterirdische Verbindung mit den Zugangsschächten, Förderbändern und Personenliften wird mit ca. 21,5 Millionen Euro veranschlagt. Von der zeitlichen Umsetzung werden die beiden Parkhäuser priorisiert, weil sie auch zu unmittelbaren Einnahmen führen. Erst in einem zweiten Schritt wird dann die unterirdische Verbindung zwischen den beiden Parkhäusern hergestellt.

Die Corona-Pandemie stellt uns alle vor ungeahnte Herausforderungen. Gerade in dieser schwierigen und belastenden Situation ist es wichtig, dass wir mit Mut und Optimismus in die Zukunft blicken. Denken wir positiv: Es wird auch ein Leben nach Corona geben.

Mag. Franz Schafflinger



Zwischen den beiden Förderbändern, die in gegenläufiger Richtung laufen, verbleibt ein Gehweg, der im Bedarfsfall mit einem schmalen Fahrzeug auch befahren werden kann.



Die Gesamtlänge des Tunnels vom Parkhaus am Wasserfall bis zur Stubnerkogelbahn beträgt rund 550 Meter.

Daten & Fakten aus den Gemeinden

Bad Hofgastein

Geschätzte Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteiner, liebe Bürgerinnen und Bürger!

Ein ereignisreiches Jahr, das sich jeder von uns bestimmt anders vorgestellt hat, neigt sich dem Ende zu. Die Bekämpfung des **Corona-Virus** hat uns neun Monate intensiv beschäftigt. Angesichts der Krisenbewältigung ist uns allen sehr viel abverlangt worden. Die Corona-Krise hat aber auch aufgezeigt, wie wichtig Zusammenhalt ist. Insbesondere durch die Solidarität in der Gesellschaft kann jede Herausforderung gemeistert werden. Das Bemühen das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen, bildet den Kern einer funktionierenden Gesellschaft. Dieses Funktionieren der Gesellschaft hat sich im Besonderen bei uns in Bad Hofgastein gezeigt. Ich darf mich daher bei allen Bürgerinnen und Bürgern für die Solidarität und den geleisteten Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie bedanken. Besonderen Dank möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Seniorenheims aussprechen, die unter erschwerten Bedingungen professionelle Arbeit geleistet haben und weiterhin leisten.

Wir haben im Jahr 2020 nicht nur mit der Bekämpfung der Pandemie zu kämpfen gehabt, sondern galt es auch **Naturkatastrophen** zu bewältigen. Ich möchte allen Helferinnen und Helfern, insbesondere aber auch den Mitarbeitern des Bauhofes, für die tatkräftige Unterstützung meinen Dank aussprechen.

Eine der von den Naturkatastrophen am meisten betroffenen Gegenden ist der Bereich des Höhenweges. Hier ist ein Tunnel in der Gadaunerer Schlucht komplett zerstört worden und ist dieser neu herzustellen. Die dafür notwendigen Sanierungsarbeiten werden im kommenden Winter vorangetrieben, so dass im optimalen Fall der Gasteiner Höhenweg im Laufe des Jahres 2021 wieder vollständig begehbar sein könnte.

Die Corona-Krise hat den **Tourismus** in eine schwierige Lage gebracht; nicht nur Reisende sind stark betroffen, sondern auch die damit in Verbindung stehenden Betriebe sowie deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unabhängig davon hat die Krise aber gezeigt, dass sich das Gasteinertal am richtigen Weg befindet. Dies wurde vor allem durch die trotz der widrigen Umstände positiven Nächtigungszahlen in der Sommersaison verdeutlicht. Die Gäste schätzen das Naturerlebnis, die Herzlichkeit, die Vielfalt, die Regionalität und die Qualität im Tal. Der positive Trend wird vor allem durch die bei uns in Bad Hofgastein getätigten Investitionen sichtbar. Es macht mich besonders stolz, dass dem Standort Bad Hofgastein so viel Vertrauen geschenkt und trotz der unsicheren Zeiten massiv investiert wird. Aufgrund der geplanten umfangreichen Baumaßnahmen, die bei uns im Ort gesetzt wurden, in Verbindung mit den Einschränkungen im Frühjahr dieses Jahres, wurde von mir im heurigen Jahr ausnahmsweise das für die Sommermonate geltende obligatorische Bauverbot, welches in der Verordnung zum Schutz des Kurortes festgelegt ist, außer Kraft gesetzt. Für das dafür aufgebrachte Verständnis der Bevölkerung darf ich mich herzlich bedanken.

Es freut mich außerordentlich, dass es uns gelungen ist, die **zahnärztliche Versorgung** im Gasteinertal sicherzustellen. Mit Beginn des kommenden Jahres werden zwei neue Zahnärzte davon ein Kassenarzt und ein Wahlarzt, eine Gemeinschaftspraxis im Kurzentrum Bad Hofgastein eröffnen.

Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Bad Hofgastein



**Bürgermeister
Markus Viehäuser**

plant in den kommenden 10 Jahren den Bereich um den **Sportplatz** neuzugestalten. Aus diesem Grund wurde eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Thematik näher zu befassen hat, eingesetzt. In Zusammenarbeit mit der Landschafts- und Freiraumplanerin, Frau DI Karin Erlmoser, wurde bereits ein Grobkonzept ausgearbeitet. Im Zuge der notwendigen Errichtung des Hochwasserschutzdammes wird die gesamte Sportanlage neu bewertet, Möglichkeiten der Erneuerung und Modernisierung bedacht und Nutzerwünsche berücksichtigt. Unter anderem sollen neue Flächen (Trainingsplatz) für den Fußballclub und den Tennisclub (1-2 neue Sandplätze, Paddeltennisplatz, Tenniswand) vorgesehen werden. Ebenso sollen ein Abenteuerspielplatz, ein Beachvolleyballplatz sowie eine Pumptrack-Anlage Berücksichtigung finden.

Die erste notwendige Maßnahme ist die Sanierung des bestehenden **Kunstrasenplatzes**, der bereits eine Nutzungsdauer von 15 Jahren aufweist und dementsprechende Mängel zu verzeichnen hat. Um den reibungslosen Spielbetrieb aufrechtzuerhalten, wird der Kunstrasenplatz mit einer neuen Oberfläche versehen. Ergänzend dazu wird die Spielfläche vergrößert (von 56*102 Meter auf 105*65 Meter). Die Sanierungsmaßnahmen sollen nach Beendigung der Spielsaison 2020/21 am 7. Juni 2021 beginnen.

Bereits realisiert wurde die Sanierung einer **Stockbahn des EV** Bad Hofgastein, welche in dem vor der Sanierung festgestellten Zustand nicht mehr beispielbar gewesen wäre. In diesem Zuge wurde der Nahbereich beim Vereinsheim neugestaltet und attraktiviert. Dabei darf ich mich insbesondere bei den Klubmitgliedern bedanken, die durch ihre Eigenleistungen einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung geleistet haben.

In schwierigen Zeiten wie diesen ist es mir ein persönliches Anliegen ein Zeichen zur **Stärkung der Regionalität** zu setzen. Wir alle sollten uns für die Verwendung heimischer Produkte sensibilisieren und den Mehrwert der hochwertigen bäuerlichen Erzeugnisse erkennen. Nur durch die vermehrte Verwendung von heimischen Produkten bleibt die Wertschöpfung in den Regionen und kann so auch die Existenz der Bauernfamilien gesichert werden. Ich plädiere jedenfalls dafür, dass eine verpflichtende Herkunfts-kennzeichnung von Lebensmitteln so rasch wie möglich einzuführen ist. Um eine nachhaltige regionale Entwicklung zu gewährleisten, wurde bereits im Jahr 2015 der Verein „Ein Gastein“ gegründet, dem ich sehr dankbar für sein Engagement bin.

Am Ende eines schwierigen Jahres möchte ich die Gelegenheit

wahrnehmen, um mich bei den Damen und Herren der Gemeindevertretung Bad Hofgastein für die gute **Zusammenarbeit** bedanken, bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gemeindeamtes und aller gemeindeeigenen Betriebe für das stets konstruktive Miteinander sowie die Loyalität, die mir entgegengebracht wird.

Ich wünsche allen Bad Hofgasteinerinnen und Bad Hofgasteinern eine besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten sowie viel Glück und Erfolg, vor allem Gesundheit und Zuversicht für das kommende Jahr 2021. Allen Wirtschaftstreibenden und Tourismusbetrieben wünsche ich eine - den Umständen entsprechende - erfolgreiche Winterzeit.

Ihr Bürgermeister Markus Viehauser

Es gefällt uns, ...

... dass unser Herr Pfarrer Mag. Theo Mairhofer in der Dekanatskonferenz vom 7. September für eine Periode von sechs Jahren zum neuen Dechanten des Dekanates Taxenbach, zu dem auch unsere vier Pfarren gehören, gewählt wurde. Wir möchten sehr herzlich zur Ernennung zum Dechant gratulieren.

SVV Jahreskarte

Die Salzburger Verkehrsverbundfahrkarte, welche für € 9,00/Tag an Bad Hofgasteiner Gemeindebürger verliehen wird und im gesamten Bundesland berechtigt alle Verkehrslinien des Salzburger Verkehrsverbundes zu nutzen, steht auch für 2021 wiederum zur Verfügung.

Die Karte wird im Gemeindeamt/Kassa ausgegeben.

Europäische Mobilitätswoche 16.-22.September 2020:

Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche welche jährlich von 16. - 22. September stattfindet, wurden von Seite der Gemeinde 2 Projekte durchgeführt.

Zum einen wurde mit den Klassen der dritten und vierten Schulstufe der Volksschule Bad Hofgastein an den Ortseinfahrten Bad Hofgastein Mitte und Bad Hofgastein Nord die Zufahrtsstraßen mit bunten Bildern bemalt. Zum anderen wurden Mitarbeiter der Marktgemeinde, welche durchwegs auf das Auto verzichten und umweltfreundlich zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen mit einer Frühstücksjause belohnt.

Zivildienstler im Seniorenheim Bad Hofgastein gesucht!

Bad Hofgastein Interessierte und engagierte Zivildienstler sind im Seniorenheim Bad Hofgastein herzlich willkommen.

Wenn Sie gerne in einem Team mitarbeiten, Pünktlichkeit und Verlässlichkeit zu Ihren Eigenschaften zählen, und Sie keine Berührungsängste mit älteren Menschen haben, dann werden Sie bei uns während Ihrer Zivildienstzeit viele gute Lebenserfahrungen sammeln.

Die jährlichen Einrücktermine sind: Jänner, Juli, September und November.

Bei frühzeitiger Bekanntgabe, ist eine Verschiebung der Einrücktermine möglich.

Wenn Sie Interesse am Zivildienst im Seniorenheim haben, erhalten Sie gerne nähere Informationen über Dienstzeiten und Tagesablauf bei der Heimleitung.

Ebenso ist ein „Probescnuppern“ für einen Tag möglich. Ansprechpartner: Gernot Sturm, Tel. 06432/6491 391 oder seniorenheim@bad-hofgastein.salzburg.at

„FRAU.MACHT.POLITIK.“

Drei Gasteinerinnen erfolgreich beim Mentoring-Programm der ÖVP Frauen

Um Frauen den Schritt in die Politik zu erleichtern und ihnen das richtige Werkzeug zur Verfügung zu stellen, wurde das Mentoringprogramm für Frauen ins Leben gerufen. Ziel ist es, den Frauenanteil in der Politik zu erhöhen, eine bessere Vernetzung nach Innen und Außen zu schaffen und die Funktionärinnen der Salzburger ÖVP für ihre zukünftige, politische Tätigkeit bestens vorzubereiten.

Das Mentoringprogramm „FRAU.MACHT.POLITIK.“ war in sechs Module gegliedert, die während des letzten Jahres betreut von Trainerinnen und Trainern der POLAK absolviert wurden.

Unter den 17 Teilnehmerinnen waren gleich drei Gasteinerinnen. Nationalratsabgeordnete Gertraud Salzmann ist die Mentorin von Gerti Gruber (Bad Gastein), Landesbäuerin und Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer Elisabeth Hölzl die Mentorin von Heidi Huber (Bad Hofgastein) und der Bürgermeister und Landtagsabgeordnete Hannes Schernthaner der Mentor von Katharina Monuth (Bad Hofgastein).

Die Urkunden wurden von Landesleiterin der ÖVP Frauen LT-Präs. Brigitta Pallauf und Landeshauptmann Wilfried Haslauer überreicht, Klubobfrau Daniela Gutsch, JVP Landesobfrau Martina Jöbstl und ÖVP Frauen Landesgeschäftsführerin Delfa Kosic gratulierten herzlich.



Bild: Manuel Horn

Festkonzert verschoben

Leider mussten wir das am 13. November in der Pfarrkirche Bad Hofgastein geplante FESTKONZERT DER HOFFNUNG aus Anlass der Covid-Veranstaltungsbeschränkungen verschieben.

Dieses Konzert der TMK „Strochner“ Dorfgastein, mit Aufführung der symphonischen Dichtung „Die Strochnersage“ von Sepp Gruber, sollte als Metapher die Hoffnung auf Beendigung der Corona-Zeit stärken und als besonderer Höhepunkt das Jubiläumsjahr, 1000 Jahre Gasteinertal beschließen.

Die „Strochnersage“ ist eine alte Gewerksensage aus dem Gasteinertal und findet sich als bildliche Darstellung im linken Seitenaltar der Pfarrkirche Bad Hofgastein wieder.

Das Konzert wird im Jahre 2021 nachgeholt.

Sepp Gruber
Komponist, Kulturpreisträger der Marktgemeinde
Bad Hofgastein

PS: Würde Ihnen gerne anlässlich der 1000 Jahre Gasteinertal eine Kirchenführung in der Pfarrkirche Bad Hofgastein anbieten
Tel.: 0676 7227577

Ingelsberg Plaike

Bad Hofgastein Am 30. Oktober lösten sich am Vormittag wieder ca. 1.000 Kubikmeter Gestein am Ingelsberg und polterten lautstark zu Tal. Passiert ist Gott Lob nichts, weder Menschen noch das darunter liegende Gehöft kamen zu Schaden.

Ein Felsbrocken zerbrach in kleinere Teile und diese blieben in den Schutzbauten hängen.

„Es war ein massives Ereignis, aber von einer Evakuierung der Anrainer waren wir noch weit entfernt,“ meinte Landesgeologe Mag. Gerald Valentin. Der Berg werde noch Generationen von Geologen beschäftigen. „Es ist eine relativ große Felsmasse von ca. 100.000 Kubikmetern in Bewegung. An der Stirn können immer wieder Blöcke abbrechen,“ so der Landesgeologe. Er werde in nächster Zeit vom Hubschrauber aus eine weitere Begutachtung vornehmen. Durch den Absturz des Blocks dürfte sich die Lage vorerst entspannt haben. Die Bewegungssensoren würden im Schnitt zwei Mal jährlich anschlagen und per SMS die zuständigen Stellen alarmieren. Bgm. Markus Viehauser ersucht die Bevölkerung dringend, sich an die behördliche Sperre des Ingelsberg-Weges zu halten.

Ein Spaziergänger wurde beobachtet, wie er mit seinem Hund genau unterhalb der herabfallenden Steine spazieren ging. Unverantwortlich.

Kein Geringerer als Johann Wolfgang von Goethe hat vom Gasteiner Badearzt Dr. Storch die Zusendung eines Nigrin-Exemplars (schwarzer Rutil) von der Ingelsberger Plaike erbeten.

Im SLA, Lehenbuch 17, 1591, wird die „kleine Steinleiten“ unterm Ingelsberg erwähnt, sie gehörte der Felizitas Kopäundlin.

M. Lipold (Mineraloge): 1786: Das russische Kaiserhaus wollte „Schörl“ (Turmalinmineral, schwarz) vom Ingelsberg fürs Museum.

Koch-Sternfeld berichtet 1820: „Vom Ingelsberg kommen Felsen bis ins Tal.“

Walter Wihart

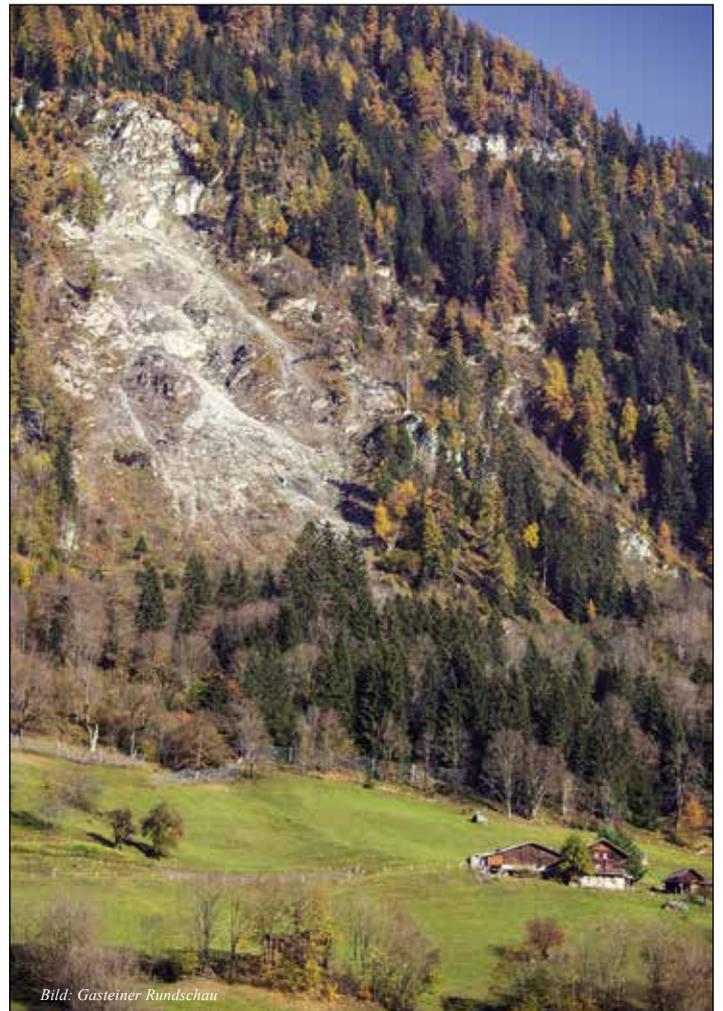


Bild: Gasteiner Rundschau

Zeit für Dahoam

Adventstimmung mit Adventkerzen, Weihnachtssternen und Dekoartikeln

Christbaum Verkauf ab 7. Dezember

Gärtnerei Röck neben der Kirche
Montag bis Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr, Samstag 09.00 - 17.00 Uhr

Peter Schober

* 07.11.1931 + 16.10.2020

Senior-Chef Autoschober GmbH, Schmiede-, Landmaschinen- und KFZ-Meister, ehem. Landesinnungsmeister der Landmaschinentechniker (1987-1992), langjähriges Mitglied der Meisterprüfungskommission, langjähriger Gemeinderat in Bad Hofgastein, ehem. ÖVP Ortspartei-Obmann, zahlreiche weitere Funktionen in der Wirtschaft

Peter Schober kam am 7. November 1931 als 8. von 10 Kindern der Schmiedbauern Rupert und Maria Schober auf die Welt. Mitten in der Weltwirtschaftskrise der 30er Jahre und danach während des Zweiten Weltkriegs hatte er eine entbehrensreiche und schwere Kindheit.

Seine Lehrzeit als Huf- und Wagenschmied (1947-1950) absolvierte er bei der Fa. Reischl in Wals und seine Gesellenzeit als Landmaschinenbauer bei der Fa. Zöserl in Lieferung.

Im April 1955 legte er die Meisterprüfungen als Wagenschmied und Landmaschinenbauer ab und übernahm anschließend die Schmiede seines Vaters in Bad Hofgastein, Lafen 7 mit der Erweiterung auf den Landmaschinensektor.

1957 erfolgte der Umzug auf den heutigen Standort in der Weitmoserstraße 1 in Bad Hofgastein. 1965 absolvierte er die Meisterprüfung im Kraftfahrzeugmechaniker-Gewerbe und schuf so die Grundlage für das heutige Erscheinungsbild des Unternehmens.

1991 übergab Peter Schober das Unternehmen an seinen Sohn Wilfried, 1999 wurde der Zweigbetrieb in Bischofshofen mit Werkstätte und Autohalle eröffnet.

Die Autoschober GmbH beschäftigt bereits langjährig rund 35 Mitarbeiter*innen, insgesamt wurden seit Gründung weit über 100 Lehrlinge ausgebildet.

Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit und seiner großen Familie (8 Kinder, 18 Enkel, 9 Urenkel) hat Peter Schober immer

Zeit gefunden, sich für die Belange der Öffentlichkeit in seiner Heimatgemeinde als Gemeinderat und für seinen Berufsstand als Mitglied der Meisterprüfungskommission und von 1987-1992 auch als Landesinnungsmeister einzusetzen und zur Verfügung zu stellen.

Umsicht und Weitblick prägten seine Tätigkeit in der Gemeinde- und als ÖVP-Gemeindeparteiohmann.

Am 16. Oktober 2020, kurz vor seinem 89. Geburtstag, ist er friedlich entschlafen.



Bild: privat

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil, das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim.“

- ▶▶ Fahrzeugbeschriftungen
- ▶▶ Glasbeklebungen
- ▶▶ Textil- und Tapetendruck
- ▶▶ Großformat Digitaldruck
- ▶▶ Schilder und Banner
- ▶▶ Drucksorten aller Art
- ▶▶ Layout und Grafikdesign
- ▶▶ LED Lichtwerbung

WINTERSPECIAL
zu jeder Autobeschriftung*
1 GRATIS Werbebanner 200 x 100 cm
*gültig für Firmenkunden im Zeitraum von 7. Jänner bis 7. März 2021

www.malerei-wimmer.at · Gewerbestraße Harbach 72 · 5630 Bad Hofgastein · 06432 / 3588 · werbetechnik@malerei-wimmer.at

Dorfgastein

Ortsbauernwahl 2020

Am Dienstag, dem 29.09.2020 wurde im Bürgersaal Bad Hofgastein die konstituierende Sitzung der Ortsbauernwahl von Gastein abgehalten.

Aufgrund der Covid-19-Verordnung musste diese unter Ausschluss der Öffentlichkeit durchgeführt werden.

Nach der Landwirtschaftskammerwahl 2019 wurde der Ortsausschuss für Dorfgastein nominiert:

Für den Ortsausschuss von Dorfgastein:

Ersatzmitglieder:

Johann Berger - Torbauer, Alexander Schwaiger - Neufangbauer
 Josef Rieser - Lenzbauer, Christian Holleis - Moarbauer
 Rupert Röck - Amoserbauer, Stefan Mittersteiner jun. - Wengerbauer

Der gesamte Ausschuss möchte sich für das Vertrauen bedanken und allen ausscheidenden Mitgliedern des Ortsausschusses ein herzliches „Vergelt’s Gott“ für ihre geleistete Arbeit der letzten Jahre aussprechen.

Wir alle freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen allen Dorfgasteiner Bäuerinnen und Bauern eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021. Viel Freude, Glück und Gesundheit in Haus und Stall.

Ein züchterisches Erfolgjahr vom Norikerzuchtbetrieb Torbauer aus Dorfgastein Bundesjungstutenschau 2020 (Samstag, 3. Oktober im Pferdezentrum Stadl Paura)

An diesem Wochenende wurden die Titel für die dreijährige Bundessiegerin, Bundessiegerin der Galtstuten und die Bundessiegerin der Mutterstuten vergeben. Insgesamt waren 95 von den 96 Stuten am Start und wurden in zwei Ringen beurteilt.

Aus den insgesamt elf Gruppen wurden jeweils die besten drei Noriker selektiert und im Rahmen der Prämierung in ihre verdienten Schärpen gehüllt. Spannend blieb es jedoch bis zum Schluss, denn erst am Ende wurden die drei Bundessiegerinnen 2020 gekürt.

Auch bei den Mutterstuten war die Spannung groß, als es um die Wahl der Bundessiegerin ging. Hier konnte sich eine Gasteinerin an die Spitze setzen. Der erste Platz und somit der Bundessieg bei den Mutterstuten ging an die Mohrenkopfstute *Lorena nach Steyer Vulkan XVII aus der StPr. Hanna-Lolita nach Tenor Vulkan XV* von Züchter und Besitzer Johann Berger jun. - Torbauer aus Dorfgastein. Diese sehr ausgeglichene, typvolle Stute konnte mit ihrem korrekten Bewegungsablauf die Kommission von sich überzeugen.



Bilder: Torbauer



Bilanzierung, Buchhaltung, Lohnverrechnung

Verlässlichkeit durch **persönliche** Betreuung

Mag. Martina Steffel
 Dorfstraße 7
 5632 Dorfgastein
 +43 660 271 33 22
 martina.steffel@bibu-dog.at
 www.bibu-dog.at
 Bilanzbuchhaltung laut BibuG



LAGERHAUS GASTEIN



- Haus- & Gartenmarkt
- Landwirtschaft
- Baustoffe
- Energie
- Technik

A-5630 Bad Hofgastein Breitenberg 65

T +43(0)6432 6469

F +43(0)6432 6469-24

M mail@gastein.lgh.at

I www.salzburger-lagerhaus.at



LAGERHAUS

Wir leben Nähe

Seit über 80 Jahren für Sie da!

Noriker Stutbuchaufnahme im Zeichen von Corona

Aus 137 Neueintragungen in das Hauptstutbuch qualifizierten sich 39 drei- und vierjährige Stuten für die Eliteschau in Maishofen, die aufgrund der geänderten COVID-19-Vorgaben leider kurzfristig abgesagt werden musste.

Auch hierfür qualifizierte sich vom Torbauer aus Dorfgastein die selbstgezüchtete 3-jährige Rappstute Vallerie nach Maximus Diamant XV mit einer Wertnote von 7,82 in der Zuchtklasse 2a.

Leistungsprüfung für Noriker und Haflingerpferde

Leider konnte die vom Norikerzuchtverein P8 Gastein geplante Leistungsprüfung am Reiterhof Oberhaitzing wegen der Covid-19-Vorgaben nicht durchgeführt werden. Somit wurde am 25. Oktober eine Leistungsprüfung in Oberalm durchgeführt. Auch hier waren 2 Stuten vom Torbauer aus Dorfgastein am Start.

Mit der Stute Emma - ZwK11b und der Stute Lorena ZwK11b, konnte sich Johann Berger jun. als Besitzer und Fahrer nach positiv abgelegter Leistungsprüfung den begehrten Titel „Staatsprämienstute“ sichern.

Somit darf sich die Familie Berger - Torbauer mit 5 in ihrem Besitz stehenden Staatsprämienstuten als stolzer Norikerzuchtbetrieb sehen.

Wir gratulieren herzlich zu diesem großartigen Erfolg!

Vereinsmeisterschaft 2020 der Eisschützen

Dorfgastein Nach sehr langer Pause wurde heuer Anfang Oktober wieder eine Vereinsmeisterschaft ausgetragen. In kleiner Runde wurden beim Gload-, Blattl-, Stock- und Ringschießen die besten Schützen ermittelt. Der Vereinsausschuss möchte diese Veranstaltung nun wieder jährlich durchführen und hofft auf zahlreiche Beteiligung.

Ergebnis:

DAMEN

Vereinsmeisterin 2020 Leierer Sandra 53,3 Punkte

- 2. Leitner Anni 52,0 Punkte
- 3. Kranabetter Vroni 50,6 Punkte

HERREN

Vereinsmeister 2020 Kogler Norbert 96,3 Punkte

- 2. Oberhuber Thomas 84,3 Punkte
- 3. Höller Hubert 82,0 Punkte

Eisschützenverein Dorfgastein, Thomas Oberhuber

Im Bild von links nach rechts: Kranabetter Josef i. Stv. für seine Frau Vroni, Höller Hubert, Leierer Sandra, Kogler Norbert, Leitner Anni, Oberhuber Thomas)

Wissenstest der Feuerwehrjugend

Dorfgastein Am Samstag den 19. September fand der diesjährige Wissenstest der Feuerwehrjugend statt – aufgrund Corona heuer doch etwas anders als gewohnt. Da große Zusammenkünfte derzeit aber nicht möglich sind wurde der Wissenstest kurzerhand in der jeweiligen Ortsfeuerwehr absolviert.

In unserer Feuerwehrjugend absolvierten sieben Teilnehmer das Wissensspiel bzw. den Wissenstest. Alle meisterten die Stationen tadellos und erwarben somit das Leistungsabzeichen in der jeweiligen Stufe. Wir sind stolz auf unsere Jungs und gratulieren an dieser Stelle noch einmal recht herzlich für die tollen Leistungen!

Wissensspiel Bronze: Michael Fankhauser, Matthias Rohmoser

Wissenstest Bronze: Luis Brunäcker, Arian Sollereder, Sebastian Huttegger, Simon Langegger

Wissenstest Silber: Felix Seer

Nach der erfolgreichen Durchführung konnten die Feuerwehrjugendmitglieder ihre Abzeichen entgegennehmen. Bürgermeister Bernhard Schachner und Abschnittsfeuerwehrkommandant BR Andreas Katstaller bedankten sich für die Absolvierung und die gute Vorbereitung. Im Zuge der Abschlussfeier konnte unserem Jugendbetreuer Martin Egger das Feuerwehrjugendbetreuerabzeichen in Gold sowie seinem Stellvertreter Alexander Wallner das Jugendbetreuerabzeichen in Bronze verliehen werden. Herzliche Gratulation dazu und vielen Dank für die geleistete Arbeit



Geschätzte Leserinnen und Leser der „Gasteiner Rundschau“!

Der Bitte der Redaktion, einen Blick auf mein erstes Dienstjahr als Pfarrer des Pfarrverbandes „Gasteinertal“ zu werfen und diesen ins Wort zu bringen, komme ich sehr gerne nach.

Wenn ich auf das Vergangene Rückschau halte, fällt mir zuallererst die offizielle Begrüßungsfeier im Oktober 2019 ein, in der mir mehr als deutlich zum Ausdruck gebracht wurde, dass man sich über meine Bereitschaft, diese Pfarrerstelle anzunehmen, freut und dafür dankbar ist. Von Anfang an begegnete man mir mit großem Wohlwollen und dafür sage ich schlicht und einfach: „Vergelt's Gott!“ Ich weiß es zu schätzen.

Wie jede Gemeinschaft lebt auch eine Pfarrgemeinschaft von persönlichen Beziehungen. Von daher bemühte ich mich von Beginn an, mit möglichst vielen Menschen in Kontakt zu kommen, zu hören, zu schauen, wahrzunehmen, was ist, um herauszufinden, was es vor Ort braucht, damit mitten in der Welt von heute das Evangelium lebendig bleibt. Sehr schnell wurde mir deutlich, dass die Pfarren des Tales sehr unterschiedlich geprägt sind und es von daher kontraproduktiv wäre, die 4 kath. Pfarreien zu einer Großpfarre zu fusionieren. Wichtig erscheint mir viel mehr, nach dem Motto zu handeln: „So viel Eigenständigkeit wie nötig

und so viel Zusammenarbeit wie möglich“.

Traditionen haben in unserem Tal einen hohen Stellenwert. Erntedank, Allerheiligen, Weihnachten,... werden im kirchlichen Raum gerne mitgefeiert. Bei großen Festen ist die Kirche – die Pfarre - noch immer sehr gefragt. Sie trägt die Menschen durch die Traditionen.

Nachdenklich stimmt natürlich, dass auch bei uns die Pfarrgemeinden nicht im Wachsen sind, Kinder und Jugendliche im pfarrlichen Leben kaum präsent



... entwickelt und entbunden, dass er gekommen ist, um Freude Frieden und Glück zu bringen.

Johann Weyringer, Weihnachten 2012, Eitempera auf Leinwand, Original 140 x 140 cm, 2012

und sehr viele die Gottesdienste nur mehr „anlassbezogen“ mitfeiern wie etwa bei Taufen, Erstkommunion, Firmung oder diversen Jubiläen. Gott hat im Leben vieler wenig Bedeutung, ein großes Stück weit erlebe ich auch in unserm Tal so etwas wie eine „Gottvergessenheit“.

Gleichzeitig mache ich aber auch immer wieder die Erfahrung, dass die Sehnsucht nach dem Religiösen lebendig ist und deswegen Religiöses bei wichtigen Lebensstationen, wie etwa der Geburt eines Kindes oder der Feier der Hochzeit gefragt ist. Feste und Feiern als

Verbindung zur Transzendenz werden wertgeschätzt.

Beim Propheten Jesaja lesen wir: „Schaut nach vorn, denn ich will etwas Neues tun! Es hat schon begonnen, habt ihr es noch nicht gesehen?“ (Jes. 43,19). Vor dem Hintergrund dieser Verheißung Gottes möchte ich in unseren Pfarrgemeinden mit allen, die an einer lebendigen Pfarrgemeinschaft interessiert sind, nicht Altem nachtrauern, sondern nach vorne schauen und nach jenen Schritten Ausschau halten, die heute in der Pastoral zu setzen sind, damit das Evangelium, die christlichen Werte, lebendig bleiben.

In diesen Tagen stehen wieder am Beginn der „staden Zeit“, dem Advent. Christen/innen sind in besonderer Weise eingeladen, ihren Blick auf die Ankunft Gottes in dieser unserer Welt zu richten. Gott möchte in ihren Herzen ankommen.

Von Angelus Silesius stammt das vielzitierte Wort: „Und wäre Christus tausendmal in Betlehem geboren, und nicht in dir: Du bliebest doch ewiglich verloren.“

Möge in der Zeit des Advents und durch die Feier der Hl. Nacht in uns die Liebe Gottes, die in Jesus Christus offenbart worden ist, von neuem geboren werden, damit es uns auch in Zukunft gelingt, einander als wahre Menschen zu begegnen. Das wünsche ich aus ganzem Herzen.

Dechant Mag. Theo Mairhofer

Die Dreifaltigkeit des Johann Weyringer

Mit jedem Kreuzzeichen erinnern wir uns an den einen Gott in drei Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist. Und doch entzieht sich der dreifaltige **Gott als Geheimnis** unserer vollständigen gedanklichen Durchdringung.

Johann Weyringer deutet Gott Vater im Dornbusch an. Im Sohn spricht Gott sein Wort zu uns Menschen. In **Christus** sehen wir den **Vater** und zugleich eine **neue Menschheit**, die durch ihn an der Gemeinschaft des dreifaltigen Gottes teilhat. So erscheint Christus in Johann Weyringers Darstellung als neuer Adam der neuen Schöpfung.

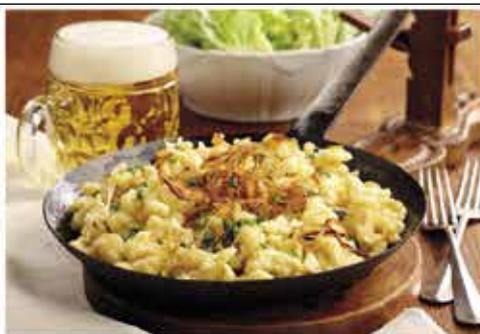
Mit der Darstellung von drei Herzen auf der Brust Christi hat der Künstler einen Ausdruck gefunden, der in der christlichen Ikonographie bisher nicht bekannt war. Die drei Herzen stehen

für die **Liebesbewegung der drei göttlichen Personen**, die als trinitarisches Geschehen in Christus sichtbar geworden ist. Der Vater liebt den Sohn und der Sohn den Vater. Diese Liebesbewegung zwischen Vater und Sohn ist der Heilige Geist.

In diese Liebesbewegung sind auch wir durch den Heiligen Geist eingeschlossen. **Die drei Herzen sind auf der Brust Jesu**, weil sich die Liebe des dreifaltigen Gottes in besonderer Weise in der Hingabe des Leibes Christi gezeigt hat. Nun steht die heiligste Dreifaltigkeit auf der Säule in Neumarkt und erinnert uns an den Gott, der unendliches Geheimnis ist, uns Menschen aber sein innerstes Wesen im Sohn durch den Heiligen Geist mitteilt.

Simon Weyringer





TORBAUER'S

Pferdeschlitten

FAHRTEN



ROMANTISCHE PFERDESCHLITTEN- UND KUTSCHENFAHRTEN
-SIE HABEN DIE WAHL: MIT ODER OHNE EINKEHR.
FAHREN SIE MIT UNS ZUM MITTAGESSEN – KAFFEEJAUSE ODER
GANZ ROMANTISCH ZUM ABENDESSEN.

DURCH UNSERE KOMBINIERTEN SCHLITTEN IST ES MIT ODER OHNE SCHNEE EIN ERLEBNIS

ANMELDUNG: TORBAUER - HANS BERGER
MAIERHOFEN 129 . 5632 DORFGASTEIN

TEL.: 06433/7283

hans.berger@aon.at

www.torbauer.at

Schutzwälder ohne Schutz: Bergwälder im Gasteinertal unter Druck

Waldverwüstung der Bergwälder durch zu hohe Wildstände – Großflächiger Ausfall der Forstkulturen
– Reduktion des Wildstandes bis 2021 – Neues Notkonzept für den Winter



ÖBf W. Simlinger

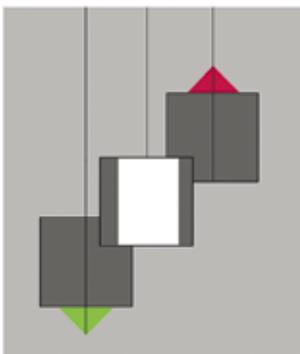
Die Steilhänge des Angertals bieten ein trauriges Bild: Mit ihren großen und nahezu unbewaldeten Kahlflächen sind die steilen Hänge Erosion und Naturgefahren unmittelbar ausgesetzt. Zu hohe Wildstände und wiederholte Stürme haben die einst mächtigen und intakten Bergwälder in einem ehemals verpachteten Jagdrevier der Österreichischen Bundesforste (ÖBf) im Gasteiner Angertal zu Kahlflächen verkümmern lassen. Obwohl seit dem Jahrhundertsturm „Uschi“ im November 2002 nahezu 20 Jahre vergangen sind, konnten die Bergwälder bis heute noch nicht erneut wiederbewaldet werden. Grund dafür sind außerordentliche Waldschäden aufgrund deutlich überhöhter Rotwildstände, fachlich als „Waldverwüstung“ bezeichnet. Die lokale Forstbehörde und das Landesverwaltungsgericht (LVwG) Salzburg haben das seit 2016 bereits mehrfach gerichtlich bestätigt. Wörtlich stellte das LVwG fest, dass „auf den verfahrensgegenständlichen Flächen durch massive Wildschäden - verursacht vorrangig durch Rotwild - es großflächig zum Ausfall und zum Absterben von Forstkulturen gekommen ist.“ Und weiter: „Dies hat jetzt zur Folge, dass derzeit die

verfahrensgegenständlichen Wälder nicht oder zu gering bestockt sind, um zukünftig die im Forstgesetz geforderten Schutzfunktionen der Wälder erfüllen zu können“ und „dass die Ursachen in weiten Bereichen im Vorhandensein eines überhöhten Rotwildbestandes liegen“. Nachdem die gerichtlich verfügte Wildstandsreduktion in weiterer Folge nicht umgesetzt wurde, wurde nun auch der Weiterbetrieb der Rotwildwinterfütterung auf der Rettenwandalm behördlich untersagt. Das Wildtiermanagement muss künftig zum größten Teil von den Österreichischen Bundesforsten und der lokalen Hegegemeinschaft erfolgen. Diese stehen nun vor der schwierigen Aufgabe, die viel zu hohe Anzahl an Wildtieren weidgerecht durch den Winter bringen zu müssen, den Wildstand auf ein Lebensraum verträgliches Maß zu senken und langfristig die Kahlflächen wieder zu bewalden – kurz: die Natur in den nächsten Jahren wieder in ihr natürliches Gleichgewicht zu bringen.

Ein Wald fällt aus: Schutzwälder ohne Schutz

Die zwischen 1.200 und 1.800 Meter Seehöhe liegenden Bergwälder sind forstrechtlich als Schutzwälder der höchsten Kategorie

Elektroinstallationen & Aufzugstechnik Peter Monuth



Salzburgerstraße 25
A - 5630 Bad Hofgastein

Telefon 06432 / 6387
E-mail info@monuth.at
www.elektro-monuth.at

Elektrounternehmen Ges.m.b.H



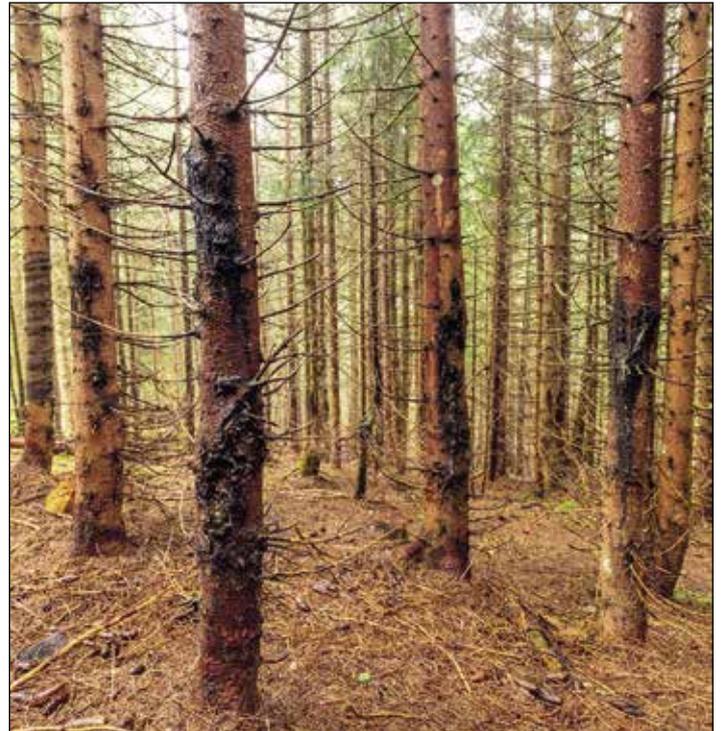
Im Bild v.l.n.r.: Wildbiologe A. Deutz, Hegemeister Gastein Andreas Hörtnagl, ÖBf-Berufsjäger D. Zierfuß und ÖBf-Betriebsleiter DI Hannes Üblagger bei der Ersatzfütterung auf dem Hammerboden

Bild: (c) ÖBf/ W. Simlinger

(Standortschutzwälder) eingestuft. Heute sind die steilen und rutschgefährdeten Waldhänge des Angertals jedoch kaum mehr in der Lage, die darunter liegenden Talflächen vor Naturgefahren zu schützen, da unter den gegebenen Bedingungen schlicht kein Jungwald aufkommen kann. Über Jahrzehnte von zu hohen Wildständen in Mitleidenschaft gezogen, hat zusätzlich Sturm tief „Uschi“ 2002 die Flächen arg mitgenommen, gefolgt von Käferbefall bis 2006. Im Jahr 2017 schließlich hat ein Föhnsturm die letzten verbliebenen, geschlossenen Altbestände weggerissen. „Seit 2005 wurden über 80.000 Jungpflanzen gesetzt, nur mehr rund die Hälfte von ihnen ist heute noch übrig“, berichtet Betriebsleiter Hannes Üblagger, Leiter des ÖBf-Forstbetriebs Pongau. „Von den verbliebenen Pflanzen kommen viele über eine Wuchshöhe von 1,60 Meter erst gar nicht hinaus und werden schon in kleinstem Stadium verbissen oder geschält. Von den rund 20.000 gepflanzten Lärchen – einer im Klimawandel besonders wichtigen Baumart – sind beinahe alle wieder verschwunden, vom Rotwild ausgerissen, verbissen oder verfegt.“ Dabei sind gerade in Zeiten des Klimawandels und zunehmender Naturgefahren intakte Schutzwälder mit einem entsprechenden Anteil an Mischbaumarten wichtiger denn je, wie nicht zuletzt die außerordentlichen Schneemassen und vielen Lawinenabgänge des Winters 2018/19 gezeigt haben. Auch das Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichts bestätigt, „dass dem Interesse an der Erhaltung bzw. der Wiederherstellung der Funktion eines Schutzwaldes regelmäßig deutlich höheres Gewicht zukommt als dem Interesse eines Jagdinhabers an der Erhaltung eines bestimmten Wildstandes“. Betriebsleiter Hannes Üblagger: „Ohne nachhaltige Schutzwirkung der Wälder ist eine dauerhafte Besiedlung im alpinen Raum undenkbar. Das Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichts bestätigt einmal mehr die Wichtigkeit eines dem Lebensraum angepassten Wildstandes und eines gesunden Gleichgewichtes von Wald und Wild – auch im Gasteiner Angertal.“

Absenkung des Wildstandes für gesunde Schutzwälder

In einem ersten Schritt gilt es nun, den Wildstand an ein Lebensraum angepasstes Maß zu senken. Durch das Erkenntnis des Landesverwaltungsgerichts Salzburg sollte der überhöhte Bestand in zwei Etappen bis 2021 gesenkt werden - bis 15. Jänner 2020 auf maximal 125, bis 15. Jänner 2021 auf höchstens 100 Wildtiere. Dies ist jedoch nicht erfolgt, wie eine neuerliche Auswertung der



Braunfäulepilz nach Rindenschälung durch Rotwild im Angertal
Bild: (c) ÖBf F. Pritz

Universität für Bodenkultur von April 2020 ergeben hat. Dort wurde festgestellt, dass „der Fütterungsstand an der Rotwildfütterung Rettenwand im Frühjahr 2019 zumindest 194 Stück Rotwild und im Frühjahr 2020 zumindest 205 Stück Rotwild betrug“. Ein reduzierter Fütterungsstand von 125 Tieren wurde somit deutlich verfehlt, woraufhin eine Schließung der Rotwildfütterung in der Rettenwandalm schlussendlich gerichtlich angeordnet wurde.

Wie man 200 Hirsche erbt und gleichzeitig einen Schutzwald rettet

Nachdem davon auszugehen ist, dass sich im kommenden Winter auf der Suche nach Nahrung wieder rund 200 Tiere im Bereich der Fütterung einstellen werden, haben die Bundesforste gemeinsam mit der Jägerschaft und wissenschaftlich anerkannten Experten ein vorsorgliches Notkonzept zur Versorgung der erwarteten Wildtiere im kommenden Winter erarbeitet. Dieses Konzept sieht die Errichtung und professionelle Betreuung einer Ersatzfütterung rund 700 m nordöstlich des ehemaligen Standorts vor. Durch diese Maßnahme soll das Rotwild möglichst schadensfrei durch den Winter gebracht werden. Danach soll eine kontinuierliche Absenkung des Rotwildstandes auf ein für den Schutzwald erträgliches Ausmaß erfolgen. Durch Auflagen wird sichergestellt, dass dies in tierschutzgerechter Form erfolgen kann. Erst danach kann mit einem nachhaltigen Aufforsten der Wälder begonnen werden.

Waldumbau im Gasteiner Tal in klimafitte Wälder

„Schon heute sind die Folgen des Klimawandels in den Wäldern wie Trockenstress durch Hitze oder lange Trockenperioden nicht zu übersehen. Die Anpassung unserer Wälder an den Klimawandel gilt als eine Schlüsselaufgabe der Zukunft“, stellt Üblagger fest. „Das gilt insbesondere für Schutzwälder, die einerseits uns Menschen vor zunehmenden Naturgefahren schützen sollen und andererseits selbst vom Klimawandel betroffen sind.“ Die Wälder der Zukunft werden artenreiche Mischwälder sein, da sich Mischwälder als resilientere gegen Umwelteinflüsse erwiesen haben. „Auch auf den Flächen im Gasteiner- und Angertal müssen wir die Anpassung der Wälder an den Klimawandel vorantreiben. Bei

einem durchschnittlichen Erntealter von 120 Jahren – in höheren Lagen, wo die Bäume langsamer wachsen, noch mehr – dürfen wir keine Zeit verlieren“, mahnt der Betriebsleiter. In den Wäldern im Angertal, das zum ÖBf-Revier Gastein gehört, wird die Fichte auch weiterhin die natürliche Hauptbaumart bleiben, da sie im Alpenraum ideale Wachstumsbedingungen vorfindet. Ihr Anteil soll aber zugunsten der Lärche und Tanne, aber auch anderer Laubholzarten um 20 % reduziert werden. Lärchen und Tannen kommen mit Trockenheit und geringeren Niederschlägen besser zurecht. Zudem sind sie Tiefwurzler und verfügen über ein spezielles Wurzelsystem, mit dem sie Stürmen besser standhalten können als die flachwurzelnde Fichte. Auch Laubhölzer, etwa der Bergahorn, sollen zukünftig stärker beigemischt werden. Allerdings werden insbesondere Tannen von den Wildtieren besonders gerne verbissen, da ihre Nadeln weich und nährstoffreich sind. Eine Schlüsselrolle im Wald der Zukunft kommt daher einem ausgewogenen und dem Lebensraum angepassten Wildstand zu, denn Wald und Wild sind beides Bestandteile des Ökosystems Wald und unmittelbar miteinander verbunden - es braucht eine gute Balance. „Unser Ziel sind intakte, dem Klimawandel angepasste Wälder mit einem lebensraumverträglichen Wildstand und gesunden Wildtieren, die in gesunden Wäldern möglichst naturnah leben können“, so Betriebsleiter Hannes Üblagger abschließend.

Hintergrund zum Gerichtsverfahren:

Gegen den ehemaligen Jagdpächter und Fütterungsbetreiber in der benachbarten Jagd wurde von der BH St. Johann schon 2016 ein Verfahren nach § 16 (5) „Waldverwüstung“ lt. Forstgesetz eingeleitet und im Oktober 2017 die bescheidmäßige Reduktion des Rotwildstandes aufgetragen. Der ehemalige Jagdpächter hat dagegen Beschwerde erhoben und verlangt, den Maßnahmenbescheid ersatzlos aufzuheben und das Waldverwüstungsverfahren einzustellen. Nach umfangreichen Sachverständigengutachten wurden in der

Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts vom Februar 2019 die Feststellungen der Behörde erster Instanz im Wesentlichen bestätigt: Der Tatbestand der „Waldverwüstung“ durch einen zu hohen Rotwildbestand wurde erneut bekräftigt. Aber auch diese Entscheidung wurde vom Jagdinhaber und Fütterungsbetreiber beim Höchstgericht angefochten. Der VwGH hat diese Beschwerde im August 2019 jedoch zurückgewiesen und noch einmal klargestellt, dass „das Rotwild als Hauptverursacher dieser Schäden identifiziert wurde (...) und eine Reduktion des Rotwildbestands für die Wiederbewaldung der gegenständlichen Schutzwälder erforderlich ist“. Laut VwGH wurden im Lauf des Verfahrens genügend Sachverständige beigezogen und deren Gutachten ausreichend diskutiert. Es gibt keinen Verfahrensmangel und die vom Landesverwaltungsgericht angeordneten Reduktionsmaßnahmen sind sowohl verhältnismäßig als auch umsetzbar. Sollten Wildzählungen der Universität für Bodenkultur eine Absenkung nicht bestätigen, ist die Rotwildfütterung an diesem Fütterungsstandort aufzulösen. Im April 2020 hat die Universität für Bodenkultur mehrere Fotoserien, aufgenommen am Fütterungsstandort, durch Zählungen ausgewertet und festgestellt, dass der Fütterungsstand mit mindestens 205 Stück Tieren nahezu unverändert blieb. Ein Absenken des Fütterungsstandes wurde deutlich verfehlt und die weitere Rotwildfütterung in der Rettenwandalm somit gerichtlich untersagt.

Österreichische Bundesforste in Salzburg

In Salzburg sind die Österreichischen Bundesforste (ÖBf) mit vier Forstbetrieben vertreten – Forstbetrieb Flachgau-Tennengau, Forstbetrieb Kärnten-Lungau, Forstbetrieb Pinzgau und Forstbetrieb Pongau. Die Gesamtfläche der Bundesforste in Salzburg beträgt rd. 203.000 Hektar, davon rund 124.000 Hektar Waldfläche, das entspricht etwa 33 % der Waldfläche Salzburgs. Ein Drittel der Wälder oder umgerechnet rund 35.000 Hektar sind Schutzwälder.

Salzburger SPARKASSE Was zählt, sind die Menschen.

Für Jedes Ziel das richtige Sparen

Für-die-größten-Wünsche-der-Kleinsten

3 % Sparefroh Sparen* von 0 bis 10 Jahren

- Bis 500 Euro 3 % p. a. fix
- Über 500 Euro und ab dem 10. Geburtstag 0,125 % p. a. fix
- Sparguthaben täglich verfügbar
- Laufzeit: max. bis zum 10. Geburtstag

* Pro Kind kann das 3 % Sparefroh Sparen nur einmal abgeschlossen werden, und zwar ausschließlich von der gesetzlichen Vertreterin. Gültig bis 31.12.2020.

www.marktladen-badhofgastein.at

Bad Hofgasteiner MARKT LADEN

Salzburgerstraße 12, 5630 Bad Hofgastein
Tel. +43/664/75 08 6233, e-mail: ulli.hettegger76@gmx.at

MO, DI, DO, Fr
9:00 - 12:00
14:30 - 18:00
MI, SA
9:00 - 12:00

Neues von den Kur- und Tourismusverbänden:

***NEU: Geschichtliche Fackelwanderung – Ende Dezember bis Anfang März**

Der bekannte Gasteiner Historik-Experte Horst Wierer führt bei Einbruch der Dunkelheit vom Ortszentrum Bad Hofgastein durch den Kurpark bis zum historischen Weitmoser Schloßl. Begleitet vom Schein der Fackeln werden spannende Geschichten über das Thermalwasser und die Bergbauvergangenheit des Tales lebendig. Am Ziel angekommen wärmt ein heißes Getränk und lässt die Wanderung gemütlich ausklingen. Preis: € 4,- pro Person inkl. Getränk.

Veranstalter: Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein

Eis:Disco in der Eisarena

Jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr sorgt DJ Max mit seiner Musik für gute Stimmung am Eislaufplatz in Bad Hofgastein. Die Betreuer der Skischule Schlossalm unterhalten die Kids mit Spiel und Spaß und auch das Gasteiner Maskottchen Gasti kommt vorbei. Der Eintritt ist frei!

Die Eisarena sowie die Eisstockbahnen sind täglich geöffnet von 11:00 bis 21:30 Uhr, die Verleihzeiten für Schuhe und Stöcke sind von 13:00 bis 16:00 Uhr und von 16:30 bis 21:30 Uhr

Veranstalter: Kur- und Tourismusverband Bad Hofgastein



Bild: KTVB Bad Hofgastein

A new Beginning Retreat

Das Gasteinertal hat sich in den vergangenen Jahren bereits sehr erfolgreich als „die Yogadestination in den Alpen“ positioniert. Mit „A new beginning“ stärkt Bad Hofgastein den eingeschlagenen Weg und bietet vom 04. bis 09. Jänner 2021 ein Retreat, welches für den absoluten Anfänger bis hin zum Yogalehrer die Türen weit geöffnet hat. Federführend ist hierbei Hie Kim, ein bekannter Yo-



Bild: © Gasteinertal Tourismus GmbH, Markt Photography

galehrer und Meisterschüler von Young-ho Kim, welcher bereits bei der Diamond Yoga Konferenz 2017 zu Gast in Gastein und bei den Yogatagen war. Mehr Informationen zum Retreat gibt es auf www.gastein.com

Schneeeauto

Mit 28. November startet Gastein in die diesjährige Wintersaison. Schon jetzt macht das Schneeeauto der Tourismusdestination Lust auf Winterurlaub und tourt unter anderem nach Wien, Linz, Salzburg, Wels, St. Pölten, München und Rosenheim. Der fahrbare Untersatz für den frühen Wintergruß wurde dankenswerterweise vom regionalen Autohändler Dominik Rudigier für 2 Monate zur Verfügung gestellt.



Bild: © Gasteinertal Tourismus GmbH, Markt Photography

Augen auf und Winterurlaub in Gastein gewinnen!

Für Passanten heißt es in der nächsten Zeit Augen offen halten, denn wer ein Foto vom weißen Flitzer knipst, kann mit etwas Glück einen Winterurlaub in Gastein für 2 Personen inklusive Skipass von Ski amadé und Eintritt in die Gasteiner Thermen gewinnen. Alle Infos zu den Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.facebook.com/gasteinurlaub.

Historische Kulinarik zum Tausendjährigen Jubiläum

Dorfgasteiner Hoteliers tun sich zusammen

Die teilnehmenden Betriebe - der Römerhof, das Landhotel Hauserbauer und Untermüllnergut sowie das Aktivhotel Gasteiner Einkehr - haben es sich zum Ziel gesetzt, den Gästen die umfassende Geschichte des Tales mit regionalen Köstlichkeiten näherzubringen. Jedes Hotel-Restaurant bietet seinen Gästen ein dreigängiges Menü, dessen Produkte von historischen Geschichten inspiriert sind. Um Interessierten die Möglichkeit zu bieten, die Angebote aller teilnehmenden Betriebe kennenzulernen, haben sie unterschiedliche Ruhetage gewählt. In Dorfgastein ist man sich einig, gerade in schwierigen Zeiten ist es sinnvoll zusammenzuarbeiten.

Das geschichtsträchtige Kulinarik-Angebot im Überblick:

Im Laufe der Geschichte verweilten viele prominente Gäste in Gastein. Ab dem beginnenden 19. Jahrhundert waren es vor allem Kaiser und Könige aus der ganzen Welt, die den Alpenort beehrten. Vor allem den regelmäßigen Besuchen von Kaiser Franz Joseph I. widmet sich der Römerhof. Das Dreigang-Menü startet mit einer Grießnockerlsuppe, gefolgt vom Wiener Tafelspitz, vollendet mit einem traditionellen Kaiserschmarrn. (Ruhetag Mittwoch)

Den Winter „geschmackvoll“ erleben

Kulinarische Highlights in Bad Gastein

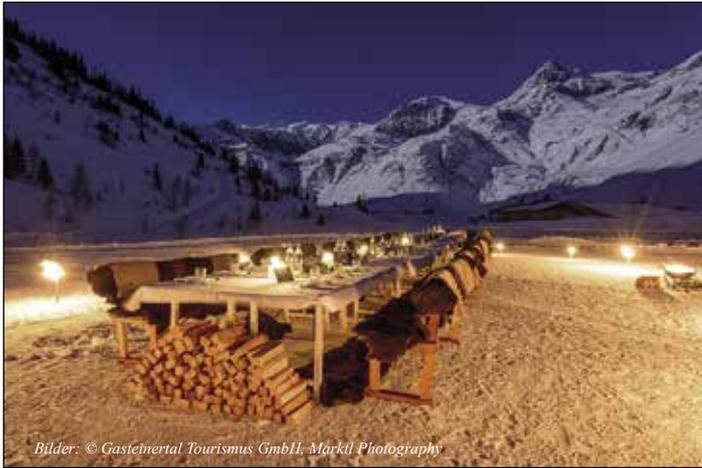
Vollmond Dinner in Sportgastein

Ein Dinner bei Vollmond unterm Sternenhimmel inmitten des Nationalparks Hohe Tauern genießen?

Auch in dieser Wintersaison gibt es in Gastein dazu wieder die Möglichkeit: Beim Vollmond Dinner in Sportgastein wird vom Team rund um Andreas Pointner und Otto Klaffenböck ein 5-Gänge-Menü aus regionalen Produkten gezaubert und an einer langen Tafel serviert. Darauf abgestimmte Heißgetränken runden das kulinarische Erlebnis perfekt ab. Zwischen den einzelnen Gängen kann man sich an Feuerschalen wärmen und bei Moon-Musik gemeinsam beobachten, wie der Vollmond über den Berggipfeln aufsteigt und das verschneite Tal immer heller erleuchtet.

Das Vollmond Dinner findet am 28. Jänner, 26. Februar und 26. März 2021 statt und wird bei Schlechtwetter auf den darauffolgenden Tag verschoben.

Die Teilnehmerzahl ist bei allen Veranstaltungen begrenzt. Weitere Informationen und Tickets gibt es beim Kur- und Tourismusverband Bad Gastein unter + 43 6432 3393 560 oder badgastein@gastein.com.



Bilder: © Gasteinertal Tourismus GmbH, Markt Photography

Zwei Mönche sollen einst die Wunden eines Hirsches, der von einem Jäger schwer verwundet wurde, im Gasteiner Thermalwasser gewaschen haben. Der Waidmann sah dabei zu und bemerkte, dass die Verletzungen durch die Kraft des Wassers geheilt wurden. Die bekannte Geschichte zur Entdeckung der Heilquellen wird gastronomisch im Aktivhotel Gasteiner Einkehr verarbeitet. Eine kräftige Rindersuppe, ein Hirschragout nach Jäger Art und ein Mohr im Hemd stehen auf dem Menüplan. (Ruhetag: Donnerstag)

Den Hochmut einer wohlhabenden Dame thematisiert die Sage der Weitmoserin. Von einer Bettlerin um Almosen gebeten, lehnte sie kaltherzig ab. Daraufhin wurde sie von der armen Frau verwunschen. Die Weitmoserin warf einen Ring in die Ache und beteuerte, dass dieser nie wieder auftauchen würde, solange ihr Reichtum bestünde. Im Bauch eines Fisches fand sie ihn schon bald wieder und verlor kurz darauf all ihr Hab und Gut. Das Landhotel Untermüllnergut schildert die Geschichte mit Hilfe einer Rindssuppe, einem gebratenen Forellenfilet und eines gebackenen Apfel-Zimt-Radels mit Vanillesorbet. (Ruhetag: Dienstag)

Von einem selbstgefälligen Hirten - der lieber Schuhe flickte und dabei fluchte, anstatt den Tag in Andacht zu verbringen - erzählt eine weitere historische Sage. Und so wie der Hütejunge wegen seines frevelhaften Verhaltens von einer höheren Macht zur Bergspitze des heutigen Schuhflickers versteinert wurde, formen und

Kulinarische Winterreise im Nationalpark

Die verschneite Winterlandschaft im Nationalpark Hohe Tauern bestaunen, sich bei warmen Getränken am Feuer wärmen und in der Stube regionale Schmankerl genießen - das beschreibt die Kulinarische Winterreise im Nationalpark Hohe Tauern wohl am besten.

Im kommenden Winter wird dieses Erlebnis für alle Sinne erstmals angeboten. Schauplatz ist das malerische Kötschachtal, wo man zu Beginn in der Kleingruppe mit Fackeln zur Himmelwandhütte wandert. Dort wird man mit Heißgetränken und Klängen heimischer Bläsergruppen an der Feuerschale empfangen. Danach wird in der gemütlichen Gaststube der erste Gang serviert.

Gestärkt und aufgewärmt geht die Winterreise mit dem Pferdeschlitten weiter zum Alpenhaus Prossau, wo der Hauptgang und das Dessert auf die Gäste warten. Dazu gibt es passende Getränke. Abschließend fährt man mit dem Pferdeschlitten wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Sechs Mal - am 08. & 22. Jänner, 05. & 19. Februar sowie 05. & 19. März 2021 – gibt es in diesem Winter die Möglichkeit, an der Kulinarischen Winterreise teilzunehmen und die einzigartige Kulisse des Kötschachtals genussvoll zu erleben.



pressen die Gastronomen des Alpengasthof Hauserbauers Kaspessknödel, Gasteiner Fleischkrapfen und Schwarzbeernocken. (Ruhetag: Montag)



Bild: © Gasteinertal Tourismus GmbH, Markt Photography

Im Bild v.l.n.r.: Thomas Hasenauer (Landhotel Römerhof), Robert Fankhauser (Landhotel Gasteiner Einkehr), Manuela Loipold (Alpengasthof Hauserbauer), Paul Andexer (Landhotel Untermüllnergut)

elektro gassner

Martin-Lodinger-Straße 12 • A-5630 Bad Hofgastein
Tel (0 64 32) 33 30-0 • Fax DW -40 • office@elektrogassner.at



„Viel los“ im JUZ- trotz Corona

Bad Hofgastein Das Jugendzentrum Gastein war trotz der Corona Pandemie Situation in den Sommerferien sehr gut besucht.

Das strenge Corona-Präventionskonzept des JUZ verpflichtet unter anderem zum ständigen Tragen von Mund-Nasen-Schutz und sieht eine Obergrenze für die Anzahl von Jugendlichen pro Raum vor.

Trotzdem haben viele Mädels und Burschen an verschiedenen Projekten motiviert mitgearbeitet. So wurde zum Beispiel die Palettenlounges im Außenbereich neu gestrichen, eine Innenwand wurde zum Thema Geschlechtergerechtigkeit gestaltet. Ein weiterer Innenraum wurde mit dem Spruch „Träume nicht dein Leben sondern Lebe deinen Traum“ verziert, der den Teenagern Mut und Motivation zusprechen soll. Das JUZ-Team ist stolz auf viele regelmäßige BesucherInnen und freut sich auf ein 10-Jahres-Jubiläum im Jahr 2021, das nach hoffentlich überstandener Corona-Krise gebührend gefeiert werden kann.



Bilder: JUZ



Es gefällt uns ...

... dass die Trachtenmusikkapelle Bad Hofgastein es im letzten Moment vor dem absoluten Veranstaltungsverbot geschafft hatte, mit einem fulminanten Konzert, die Konzertbesucher zu erfreuen. Die Kapelle unter der Leitung von Sabrina Mühlbacher ist hier wahrlich über sich hinausgewachsen. Diese Kapelle welche als „die Kapelle im Ort“ (Ortsmusik) 1852 gegründet wurde, hatte in ihrer langen Geschichte so manch turbulente Zeiten zu durchleben, es aber immer wieder geschafft für besondere Momente und Höhepunkte Sorge zu tragen.

Sepp Gruber

Es gefällt uns, ...

... dass der „Gasteiner Haus- und Hofkomponist“ Josef Gruber beim Kompositionswettbewerb für Musik in Bewegung 2021 des Salzburger Blasmusikverbandes mit seinem Marsch „Montanaspirit“ den ausgezeichneten dritten Platz belegen konnte.

Walter Wihart

Es gefällt uns ...

... dass die Tourismusverbände im Tal in diesem außergewöhnlichen Jahr es geschafft hatten, trotz verschärfter COVID-Maßnahmen, perfekte Veranstaltungen auszurichten. Man war stets bemüht, mit viel Feingefühl und doch mit bestimmendem Nachdruck, den Besuchern dieser Veranstaltungen eine angenehme Atmosphäre zu bieten und zur vollsten Zufriedenheit Aller abzuwickeln.

Sepp Gruber

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP Ortsgruppe Bad Hofgastein, *Chefredaktion und für den Inhalt verantwortlich:* Walter Wihart, alle 5630 Bad Hofgastein
Redaktion Dorfgastein: Pamela Holleis, 5632 Dorfgastein, Tel.: 06433/7425, *Anzeigenverwaltung:* Gasteiner Rundschau, 5630 Bad Hofgastein, Bürgerbergweg 17, Tel.: 06432/8091, Dorfgastein: DI (FH) Erich Rieser, 5632 Dorfgastein, *Druck:* Schriften Gastein, Anton Grutschnigg, 5630 Bad Hofgastein, E-Mail: office@schriften-gastein.at, Internet: www.gasteinertal.com/rundschau, E-Mail: info@gasteiner-rundschau.com.



**ALPENTHERME
GASTEIN**



MEINE QUELLE
PRICKELNDER LEBENSFREUDE.

HEISSE ANGEBOTE FÜR KALTE WINTERTAGE.

WEIHNACHTLICHE GESCHENK.TIPPS

AKTIVTAG

- ◆ Tageseintritt Therme, Sauna & Fitness
- ◆ 1 Shampoo oder Duschgel
- ◆ 1 Fitness-Shake



€ 42,00

THERMGENUSS

- ◆ Tageseintritt Therme & Sauna
- ◆ Tagesgericht nach Wahl im SB-Restaurant
- ◆ 0,5 l Römerquelle Emotion

€ 45,00

GESUNDHEITSTAG

- ◆ Tageseintritt Therme & Sauna
- ◆ 1 Massage (25 Minuten)

€ 56,50

ENTSPANNUNG FÜR 2

(für 2 Personen)

- ◆ je 1 Tageseintritt Therme & Sauna
- ◆ je 1 Glas Prosecco
- ◆ je 1 Massage (25 Minuten)

€ 116,00



WERTGUTSCHEINE
in beliebiger Höhe

Einlösbar für
Therme & Sauna, Beauty,
Sport & Gesundheit!

ALPENTHERME IN BAD HOFGASTEIN

info@alpentherme.com • Tel.: 06432/8293-0 • www.alpentherme.com

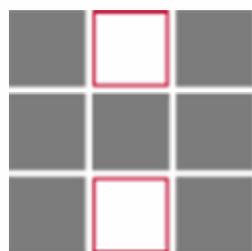


OBERGESCHOSS – TERRASSENWOHNUNG



Moderne und neuwertige Eigentumswohnung im sonnigsten Bereich von Bad Hofgastein. Diese erst vor wenigen Jahren neu erbaute 4 Zimmerwohnung mit knapp 96m² sucht einen neuen Besitzer. Besonders ist die rund 60m² große Terrasse in Obergeschosslage. Diese ist teilweise pflegeleicht bepflanzt und teilweise überdacht. Durch die großen Glasflächen verschmilzt Innen mit Außen. Perfekte Raumeinteilung, großzügige, helle und freundliche Räume. Die Wohnung ist nach Süden ausgerichtet, daher ganztags sonnig. Herrliche Aussicht auf die Berge, auch von innen. Ideale Lage in der Heubergerstraße. Wenige Minuten Fußweg bis zum Kurpark, zur Alpentherme und dem Zentrumskern. City- und Skibus Haltestelle befinden sich in unmittelbarer Nähe. Zur Wohnung gehört ein Carport und ein großer Lagerraum im Erdgeschoss. Allgemeine Räume für Ski, Fahrräder, zum Waschen und Trocknen sind auch vorhanden. Die Teilmöblierung und die komplette Küche sind im Kaufpreis inkludiert. Heizwärmebedarf trotz großer Fenster (Dreifachverglasung) nur 36,5 kWh/m²a.

Kaufpreis nach Vereinbarung



heuberger

planen & bauen



AUSZUG AUS UNSEREM AKTUELLEN ANGEBOT



Helle 1,5 Zimmer Wohnung direkt an der Achenpromenade und unweit vom Kurpark im Zentrum von Bad Hofgastein

- ca. 36m² Wohnfläche
- Süd- West- Balkon
- Heizwärmebedarf: 110 kWh/m²a
- Zweitwohnsitz möglich
- Kaufpreis: € 140.000,--



SCHÖNER- WOHNEN mit Carport und Laubenterrasse, großzügige 3 Zimmer Wohnung in ruhiger Ortslage von Bad Gastein/ Bockstein

- über 75m² Wohnfläche
- überdachte Terrasse / Gartenlaube
- privater PKW- Stellplatz (Carport)
- separate Toilette
- Heizwärmebedarf: 126 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 204.000,--



Stil- WOHNUNG in generalsaniertem Jugendstilhaus, mitten im Zentrum von Bad Gastein

- knapp 60m² Wohnfläche
- 2 Balkone
- Badezimmer mit Dusche und Badewanne
- Heizwärmebedarf: 130 kWh/m²a
- Zweitwohnsitz möglich
- Kaufpreis: € 212.000,--



TRAUMWOHNUNG in absoluter BESTLAGE, im Zentrum von Bad Hofgastein, direkt am Kurpark

- rund 140m² Wfl., unverbaubare Aussicht
- Ostbalkon, Süd- West Terrasse, Westbalkon
- Sauna, Kachelofen, Tiefgarage
- großes Wohnzimmer, 2 Badezimmer
- Heizwärmebedarf: 45 kWh/m²a
- Kaufpreis: € 650.000,--

4 Zimmer Familienwohnung in Bad Gastein



- WNFL. 100 m²
- Wohn-Essbereich
- 3 Schlafzimmer
- Kachelofen
- 2 Balkone
- Vorraum und Abstellraum
- Erdgeschoß
- Allgemeingarten
- HWB: 73 kWh/m²a
- **Kaufpreis: 250.000,-**

2 ½ Zimmer Ferienwohnung in Bestlage von Bad Hofgastein



- WNFL. 69,05 m² inkl. Süd/West Loggia
- Loggia 12,36 m²
- Zentrums Lage
- 1. Obergeschoß
- Lift im Haus
- Parkplatz
- Kellerraum
- HWB: 65 kWh/m² a
- **Kaufpreis: Euro 210.000,-**

Apartmenthaus in Aussichtslage von Bad Gastein



- WNFL. ca. 300 m²
- Panoramablick über das Gasteinertal
- 7 Apartments
- Rustikale und moderne Einrichtung
- Allgemeinräume
- 8 PKW Abstellplätze
- HWB: 66 kWh/m²a
- **Kaufpreis: auf Anfrage**

2 Zimmer Wohnung in Bad Hofgastein



- WNFL. 49,90 m² inkl. Westbalkon
- Westbalkon
- Zentrums Lage
- Parkrecht
- HWB: 215 kWh/m² a
- **Kaufpreis: Euro 135.000,-**



Um 1804 wurde unter der Regierung von Erzherzog Ferdinand in Bad Gastein erstmals ein „Polizeikommissär“ mit einem „Polizeidiener“ aufgestellt. Dies änderte sich unter bayerischer Herrschaft, als im Jahr 1811 der „quieszierende“ [in Ruhestand befindliche] Oberschreiber N. Schattauer im Auftrag des Gasteiner Landgerichtes in der Kurzeit der Sommermonate als lokaler Polizeibeamter auf Ruhe und Ordnung achten sollte. Auch in diesem Fall stand Ihm zur Seite ein Polizeigehilfe. Am Klammpass versah ein weiteres polizeiliches Aufsichtsorgan seinen Dienst, und zwar den eines Tal-Wächters. Dieser sollte das Tor am Pass immer geschlossen halten, damit keine unerwünschten Elemente eindringen, vor allem keine fremden Bettler, die Gäste im Wildbad um Geld bedrängen oder anderwärtig stören könnten. Jeder der in das Tal herein wollte, musste sozusagen offiziell eingelassen werden.

Als Schattauer 1814 nach Fügen im Zillertal versetzt wurde, war man der Meinung, es genüge, wenn der in Hofgastein stationierte Landrichter zweimal die Woche in Bad Gastein nachschaute und vor allem die Fremden aufschrieb. Als ab 1816 wieder die österreichische Regierung das Sagen hatte, übernahm im Juli dieses Jahres der auswärtige Polizeiaktuar N. Chabert die Funktion eines Polizei-Inspektionskommissärs von Bad Gastein. Gleichzeitig trat ein eigener Militärkommandant

seinen Dienst an, der allerdings über niemanden kommandieren konnte, da er nur allein für eine ziemlich nebulos definierte Aufgabe bereitgestellt war. Es ist nicht überliefert, dass er irgendetwas Nennenswertes gemacht hätte. Er musste sich in voller Uniform nur ab und zu durch den Ort spazierend von den Gästen sehen lassen.

Da man sich im nun österreichischen Wildbad Gastein lieber frei und ungezwungen aufhalten wollte, hatten weder die Gäste noch die Einheimischen mit dem Polizei-Inspektionskommissär Chabert eine besondere Freude, zumal dieser in etlichen Fällen als ein ziemlich Wilder auftrat. Außerdem schien den vorgesetzten Behörden allein die Beobachtung der Fremden als nicht zeitfüllend und somit eigentlich als überflüssig. Die meisten waren ohnedies behindert und ohne besondere Lust, etwas Strafbares anzustellen.

Andererseits gab es ja etliche nicht-polizeiliche Verwaltungsarbeiten zu erledigen, und so tauchte die Idee auf, man möge doch einen „Badedirektor“ aufstellen, unter welcher öffentlichen Bezeichnung auch immer dies geschehen mag. Man überlegte sich für ihn folgendes Betätigungsfeld:

Mit historischer Feder

„Badeaufsicht“ in Bad Gastein Interessantes für Interessierte von Prof. Dr. Fritz Gruber

Außer der geheimen „Vigilanz“ [Dauer-Wachsamkeit] über die Fremden sollte der Herr „Direktor“ auch die Direktion der gesamten Badeanstalt und deren Einrichtungen übernehmen, dazu die Aufrechterhaltung der Ordnung, die Aufsicht auf Badegebäude, Spazierwege, auf Verschönerungen, neue Anlagen usw. Ferner sollte es ihm obliegen, dafür zu sorgen, die allgemeine Zufriedenheit zu erhalten, kleine Streitigkeiten gütlich zu schlichten, für gute Bedienung in den Gasthäusern Sorge zu tragen, die Anstalten zu den allgemeinen Unterhaltungen hinzuweisen, aber sich nicht in die Geschäfte der politischen Behörde einzumischen, die zwar von ihm jederzeit zur Assistenzleistung angewiesen, aber in ihrem Wirkungskreis von ihm nicht berührt werden sollte. Der „Badedirektor“ war in diesem Sinne also ein früher Vorläufer der späteren „Kurdirektoren“.

Nach etlichem Hin und Her wurde dann der pensionierte Strafhauseinspektor N. Fuhrig als „Bad-Kommissär“ aufgestellt. Er erfüllte die in ihn gesetzten Erwartungen aber nicht und so fasste man einen neuen Entschluss: Die Bad-Inspektionsgeschäfte sollten sich in Zukunft das Gasteiner Pfliggericht und

der Badearzt teilen. Das funktionierte aber auch nicht, da eine Überschneidung der Kompetenzen in manchen Fällen einfach nicht zu vermeiden war. Also musste, es war um 1822, eine neue Regelung her.

Wieder sollte ein „Bad-Direktor“ alle Aufgaben allein erledigen. Man sah dafür den pensionierten Fähnrich Franz Aganal vor, der sich ohnedies gerade beim Hofgasteiner Pfliggericht auf den Amtsdienst vorbereitete. Nach einem Kur-Sommer hatte er aber genug und ging. An seine Stelle trat nun Polizei-Kanzlist N. Hauk. Kurz darauf wurde die Inspektion dem Polizei-Kommissär Amand Hoch übertragen, dann dem Polizeidirektionskonzeptpraktikanten N. Hain anvertraut. Die Titel wurden immer länger: Polizei-Direktions-Konzeptpraktikant! Man schrieb mittlerweile das Jahr 1837.

Schon 1836 war die für Gastein zuständige Polizeidirektion Linz der Meinung, dass Bad Gastein eigentlich überhaupt keinen Polizei-Inspektionskommissär brauche und führte auch die Gründe für diese Meinung aus. Das Gasteiner Wildbad sei „wahrlich nicht der Ort, wo eine Zusammenrottung bedenklicher Fremder zu befürchten (sei) und Proselitenmacherei (– womit der Versuch des Aufdrängens einer anderen Meinung mit unethischen Mitteln gemeint war, damals vor allem in politischen Fragen –) oder die Führung einer bedenklichen Korrespondenz zu besorgen wäre, indem die Lokalität von der Art ist, dass niemand ungesehen in seinem Hause aus- und eingehen kann, beinahe alle Menschen an einem Tische essen, fast alle Badegäste, die dahin kommen, ihren Weg über Salzburg nehmen, alle Korrespondenten diese Stadt passieren müssen und in der Regel nur wirklich Kranke, nicht aber auch bloß Unterhaltungslustige dahin kommen.“

Es lief also alles darauf hinaus, dass jeweils ein vom Kreisamt (heute: Landesregierung) ernannter „Bad-Inspektor“ alles

in seiner Hand haben sollte, wie das ja schon 1816 vorgesehen war. Dass es tatsächlich so kommen sollte, lag nicht zuletzt an der eigenartigen Sitte, dass die Reservierungen für die Zimmer des Badeschlusses von drei Stellen gleichzeitig vorgenommen werden konnten: vom Badearzt, vom Polizei-Inspektionskommissar und vom Pfliegericht in Hofgastein. Die Folge war ein arges Durcheinander und es kam immer wieder vor, dass ein und dasselbe Zimmer zwei- oder sogar dreimal für drei verschiedene „Parteien“, aber für den gleichen Zeitraum, reserviert wurde. Die Stubenmädchen vor Ort mussten solche Probleme lösen. Wie sie das taten, ist nirgends aufgeschrieben.

In Zukunft sollte es so etwas nicht mehr geben und einzig und allein der neu einzusetzende „Bad-Inspektor“ für die Quartier-Reservierungen zuständig sein. Diese Tatsache nun allgemein bekannt zu machen, war nicht ganz leicht, sodass man sich entschloss, in den „gehobenen“ Zeitungen diesbezüglich informierende Inserate einzuschalten.

Über die verschiedenen Kurordnungen gäbe es noch viel zu berichten. Darüber ein anderes Mal. Eines vorweg: Mit den „Ordnungen“ wurde von Mal zu Mal vieles komplizierter als es zuvor war.

Gasteiner-Krampuslauf am 5. und 6. Dezember – mehr als ein Brauch?

Nun es dauert nicht mehr lange und man wird sie wieder kommen hören. Haben wir geglaubt. Sie kommen, ja das schaurige Geläute kommt immer näher und plötzlich sind sie da. Gar manche Kinderseele, zuerst noch mit mutigen Sprüchen gewappnet erstarrt plötzlich, als die Türglocke läutet und der Nikolaus Einlass begehrt. Es ist schon ein besonderes Brauchtum, welches am 5. und 6. Dezember jeden Jahres sich im Gasteinertale abspielt. Wochenlange Besprechungen und Sitzungen, meist beginnend mit dem Kirchtag am 21. September, gingen diesem teuflischen Treiben voraus. Schließlich mussten ja die Route, die zu besuchenden Familien, Geschenke usw., besprochen und organisiert werden. Es waren die im Mittelalter bekannten „Paradeisspiele“, also Theatervorstellungen, um dem einfachen Volke, den Sündenfall und Vertreibung von Adam und Eva „aus dem Paradiese“ darzustellen. Der „Klaubauf“, (Krampal, Toifi) entstand aus den daraus sich entwickelten Nikolausspielen und leitet sich wohl von den mittelalterlichen Teufels- und Dämonenvorstellungen ab. (Quelle: U. Kammerhofer)

Von größter katechetischer Bedeutung waren die Teufelsrollen in den Nikoleispielen des 17. - 19. Jhd. Dort trat der gefallene Erzengel Luzifer auf und beklagte sein Schicksal. Nämlich, dass er wegen seiner Unbelehrbarkeit in Ewigkeit verdammt sei. Dieses Schicksal verlangte er auch für die Menschen und brachte dazu ein Gefolge von Unterteufeln mit – so das Zitat von Ulrike Kammerhofer.

In der Zeit der Aufklärung im 18. Jhd. hatte der Salzburger Fürsterzbischof Leopold Anton von Firmian, selbst diese im Volk beliebten Spiele verboten. Daher ging man speziell hier in Gastein mit Kleingruppen von Haus zu Haus, um nicht unnötig das Missfallen des Landesherrn auf sich zu ziehen. Ein besonders eifriger katholischer Nikolaus hatte, nachdem er Kinder über Gebete abprüfte entdeckt, dass es sich hier um verbotene evangelische Texte handelte und somit wurden diese nach außen hin katholischen Familien als Evangelische enttarnt und an den Erzbischof gemeldet. 1730 war wohl das Jahr, an dem die größte Ausweisungswelle der Evangelischen „aus der Gastein“ begann.

Der Gasteiner „Krampallauf“ hat sich also vor 270 Jahren in der heutigen Form entwickelt und stellt mit seinen bis zu 800 teilnehmenden Personen, sicher die größte gewachsene Brauchtumsveranstaltung im Alpenraum dar. Kein erzbischöfliches Verbot, (Drohung Landesverweis) keine Regierungsform, usw. konnte die Ausübung dieses Brauches im Gasteinertal je verhindern. Ja selbst in Kriegszeiten waren begeisterte Menschen immer „krampallaffin“ gegangen, um etwas Normalität in den tristen Alltag zu bringen. Dies war auch die Zeit, wo sich die weiblichen Nikoläuse auf Grund fehlender Männer entwickelten, deren Namen wie „Jaga Rosl“, „Gori Paula“ etc., in der Bevölkerung noch immer einen legendären Ruf darstellen.

Die Ausübung des Krampusbrauches ist im Gasteinertal ein unverbrieftes geltendes Recht. Die selbstorganisierten Passen zwischen fünf und zehn Personen sind maskiert und der Abstand wäre naturgegeben.

Es hat alles nichts genützt. Alle Argumente wurden mit in Kraft treten des Covid-19-Gesetzes mit einem Schlag verworfen. War man bis Anfang November der Meinung, dass die Passen als lose Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit einzustufen sind, so sieht das der Legislativ- und Verfassungsdienst des Landes mit Hinblick auf oben angeführtes Covid-19-Gesetz nun anders: Demzufolge ist die Austragung unzulässig.

Bgm. Gerhard Steinbauer erbat vom landeslegistischen Dienst eine Rechtsauskunft. Das unerfreuliche Ergebnis wurde sofort veröffentlicht. Dass trotz des Verbots Passen das Gesetz ignorieren und trotzdem laufen, glaubt Bgm. Steinbauer nicht: „Da bin ich von der Vernunft der Leute überzeugt.“ (Zitat: *SN vom 3. November 2020, Lokalteil, Seite 7*) Anzeigen und Strafen wären die Folge.

Sepp Gruber

Das Kreuz mit dem Mohr!

Wir leben schon in einer besonderen Zeit.

Nun Weihnachten steht vor der Tür und mit Beginn des neuen Jahres werden sie hoffentlich wieder unterwegs sein. „Drei Könige“ samt Sternträger, um die Frohbotschaft der „Geburt des Herrn“ zu verkünden und Gaben für ein Missionsprojekt in der „dritten Welt“ zu lukrieren. Diese verkleideten Jugendlichen bunt gefärbt, stellen die damals vier bekannten Erteile, Europa, Asien, Afrika und Amerika dar. Eine besondere Rolle kam dem „Balthasar“ zugute, der als dunkelhäutiger „Mohr“ sicher in Erscheinung trat.

Mittlerweile ist der schwarze König sehr umstritten und darf nicht mehr „schwarz“ sein. Warum werden diese Menschen hier diskriminiert? Warum darf ein dunkelhäutiger Mensch nicht an der Krippe des Herrn erscheinen?

Scheinbar sind hier links linke Mächte am Werk, die von dieser Tradition wenig Ahnung haben. Der Begriff „Mohr“ stammt von den „Mauren“, also den Staatsbürgern von Mauretanien und ist wie „Deutsche“, „Schweizer“, „Italiener“, usw. zu verstehen und hat nicht wie uns die Linken vorgaukeln, als diskriminierend zu gelten.

Wie ist es übrigens mit dem Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“? Hier heißt der Textdichter bekanntlich Joseph Mohr, darf dieser Namen nun auch nicht mehr genannt werden? Man sollte wirklich die Kirche im Dorf lassen.

Freuen wir uns auf ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und möglichst bunte „hl. Könige“, mit einem stolzen „schwarzen“ König Balthasar, als besondere Erscheinung.

Man muss nicht jeden Mainstreamscharm mitmachen.

Sepp Gruber

“Salzburg begreifen” wächst!

Neue Kooperation mit dem Nationalpark Hohe Tauern

Das bereits bekannte Unterrichtsmaterial “Salzburg begreifen” der drei Gasteiner Lehrerinnen Susanne Fink, Elisabeth Grutschnigg und Gabi Wagner hält im neuen Jahr Einzug in ALLEN Nationalpark-Partnerschulen im Bundesland Salzburg. Der Nationalpark Hohe Tauern sponsert das Unterrichtsmittel für 27 Volks- und Sonderschulen (Pinzgau, Pongau, Lungau).

Somit dürfen bald Kinder an 50 Schulen - darunter auch alle Gasteiner Kinder - „Salzburg begreifen“, und so ihr Bundesland spielend kennen- und schätzen lernen.

Warum hat der Nationalpark Interesse an dieser Kooperation?

Die Bedeutung des Nationalparks als Naturjuwel wird sichtbar, wenn das ganze Land betrachtet wird.

Verteilt man die Inhalte der Themenboxen, bleibt das Nationalparkgebiet immer frei - es sind keine Straßen, Eisenbahnlinien, Schigebiete, Industriebetriebe und dergleichen zu finden. Stattdessen bevölkern beispielsweise Steinböcke, Murmeltiere, Bartgeier, etc. sowie seltene Pflanzen das Gebiet. Auch Schutzhütten sind zu finden.

Wieso ist diese Landschaft für uns so wichtig? - Wie wird sie genutzt? Vielfältige Gesprächsanlässe eröffnen sich, machen Kindern wird Naturschutz und dessen Bedeutung für das gesamte Bundesland klar sichtbar.

In Zusammenarbeit mit dem Nationalpark Team wird das bisherige Angebot erweitert.

Die NationalparkrangerInnen integrieren bei ihren jährlichen Besuchen an den Schulen ihre Spezialthemen auf der “Salzburg begreifen” - Karte.

Gabi Wagner



Raiffeisenbank Gastein

MEINE GELDANLAGE MACHT DEN UNTERSCHIED.

FÜR EINE LEBENSWERTE ZUKUNFT: NACHHALTIG VERANLAGEN MIT RAIFFEISEN.

Mit den nachhaltigen Geldanlagemöglichkeiten von Raiffeisen können Sie heute mitentscheiden, wie die Welt morgen aussieht. Investieren Sie jetzt in eine saubere Umwelt, in verantwortungsvolles Wirtschaften und in faire Arbeitsbedingungen – für eine lebenswerte Zukunft. Mit persönlicher Beratung und online. Mehr auf gastein.raiffeisen.at



INNENARCHITEKTUR vitadesign

BERATUNG PLANUNG AUSFÜHRUNG

Innenarchitektur die berührt

www.vitadesign.at

a. m. z. oder doch A. M. Z.?



Wohl verrückt oder sonst etwas? Nun, liebe Leserin, lieber Leser, gleich vorweg: es geht um Gedanken zum heurigen Jahreswechsel, dem wir alle – vielleicht mehr als sonst - mit gemischten Gefühlen entgegengehen.

Covid-19 hat nicht nur Österreich, sondern die ganze Welt fest im Griff. Die Maßnahmen zur Absenkung der Infektionszahlen greifen nicht schnell genug, um dieser Pandemie in absehbarer Zeit Herr zu werden.

Und nicht nur das: der Terror einzelner Wahnsinniger macht vor Europa und auch unserem Land nicht Halt. Das Weltklima ist vollends aus dem Tritt geraten, die damit verbundenen Katastrophen nehmen immer noch größere verheerende Ausmaße an. Demonstrationen sind von zerstörerischen Ausschreitungen begleitet und in manchen Ländern – auch innerhalb der Europäischen Union – schreitet die Abschaffung der Demokratie munter voran.

Alles miteinander Grund genug, Sorge um die Zukunft zu haben. Dennoch: „a. m. z.“ ist da keine Lösung und keine Zukunftsperspektive! Mit „a. m. z.“ ist hier „aufgeben, mitjammern und (ver)zweifeln!“ gemeint. Aufgeben können (und werden leider) nicht nur Betriebe, die in Existenznöte kommen, sondern auch Junge,

in der Lebensmitte Stehende und ebenso Alte, die sich von der Zukunft nichts mehr erwarten. Mitjammern vernehmen wir von allen Seiten – von hiezu „Berechtigten“ und leider auch völlig „Unberechtigten“. Und Zweifel hegen in Zeiten wie diesen normal, aber es soll nicht in ein Verzweifeln ausarten.

Dies ist leicht gesagt, aber wie kann's weitergehen?

Wir alle dürfen uns unsere Ambitioniertheit nicht nehmen lassen. AMBITION zum Lernen, Ambition für Veränderung, für Innovation, und ja, auch Ambition für eine neue, vielleicht gesündere Lebensweise.

Was uns nicht abhanden kommen darf, ist MUT! Mut für Neues, Unkonventionelles und letztlich Mut für jeden neuen Tag!

Letztlich, was wir alle dringend nötig haben, ist ZUVERSICHT, der feste Glaube, dass es gut gehen wird. Wenn uns dieser fehlt, dann haben wir tatsächlich nicht viel zu erwarten!

A. M. Z. - Ambition, Mut und Zuversicht - mit dieser Einstellung dürfen wir mit wesentlich weniger Sorge das Neue Jahr begrüßen.

In diesem Sinne ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und möge für Sie, liebe Leserin, lieber Leser, das Neue Jahr ein gutes werden: reich an freudigen Ereignissen und schönen Begegnungen, ein Jahr begleitet von Gesundheit, Glück, Erfolg und Zufriedenheit!

Ihr Franz Sendlhofer
alias Max Rabe.

Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:
info@gasteiner-rundschau.com



Hausbetreuung + Gebäudereinigung

OBERLÄNDER

Ihr zuverlässiger Partner bei der
Haus-, Garten- und
Wohnanlagen-Betreuung.

Wir sind Sommer wie Winter stets
fachgerecht, kompetent und zuverlässig.

Tel. 0664 / 5224319

UNSERE LEISTUNGEN

- » Gestaltung
- » Office Produkte
Visitenkarten, Stempel,
Briefpapier, Kuvert, ...
- » Leinenbilder
- » Hausschilder
- » Aufkleber aller Art
- » Glas Beklebungen
- » Großformatdrucke
- » Gebäudebeschriftungen
- » Autobeschriftungen



T.06432 / 21 777

WWW.SCHRIFTEN-GASTEIN.AT

GastEinKlang

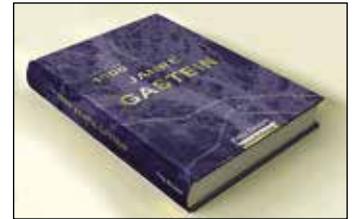
Die gute Idee einer stimmungs- und klangvollen CD...

... wurde vom Chor „GastEinKlang“ bereits im Spätsommer 2020 geboren.

Seit feststand, dass das traditionsreiche Bocksteiner Adventsingen in der Wallfahrtskirche „Maria vom guten Rat“ ausgerechnet zum 40-jährigen Jubiläum coronabedingt nicht stattfinden kann, dachte der Vereinsvorstand intensiv um eine „Alternativlösung“ nach. Bald wurde die Idee einer CD-Aufnahme geboren, die zur Weihnachtszeit dieses Jahres die vielen Chorfreunde und treuen Konzertbesucher erfreuen sollte. Neben dem Chor „GastEinKlang“ war geplant, auch die Stimmen des Jugendchores „SchoChorellis“ und das feinfühliges Spiel des Ensembles „Saitenklang“ auf dem Tonträger erklingen zu lassen. Unter strenger Einhaltung der im Frühherbst geltenden „Coronaregeln“ wurde unter dem Dirigat von Chorleiter Martin Aigner mit viel Einsatz geprobt und das CD-Projekt flott auf Schiene gebracht - bis... ja bis Mitte Oktober dann „das Virus“ die Chorambitionen wieder abrupt stoppte. „Aufgeschoben ist sicher nicht aufgehoben“ – und so gilt es nun abzuwarten und zu hoffen, dass das engagierte Vorhaben dann im nächsten Jahr in Angriff genommen werden kann. Lassen Sie inzwischen unseren Gesang in Gedanken erklingen, tanken Sie bei einem kleinen Spaziergang Energie oder machen Sie es sich bei einer Tasse Tee mit stimmiger Adventsmusikbegleitung gemütlich - der Chor „GastEinKlang“ wünscht allen Leserinnen und Lesern der Gasteiner Rundschau eine stimmungsvolle und besinnliche Adventszeit!

Über 1000 Jahre Gastein

... so betitelt sich der 2. Band der Gasteiner Mosaiksteine, der die geschichtsträchtigen Geschehnisse unseres Tales anlässlich des 1.000-jährigen Jubiläums in vielen Details zum Leben erweckt. Das Forschen rund um die Geschichte Gasteins und seiner Umgebung beschäftigt Fritz Gruber seit nunmehr 50 Jahren. Kein Archiv, in dem Gastein Erwähnung findet, das er nicht besucht hat, kaum eine Urkunde, die er nicht gelesen und analysiert hat und kaum ein Detail, das ihm entgangen wäre. So kann der Autor uns ein fundiertes und vielfältiges Bild der Historie des Tals wiedergeben.



Herausgeber des 1000-Jahr-Werkes ist der Rotary-Club Gastein. Das Layout des Covers wurde von Christoph Weiermayer gestaltet, besonderer Dank gilt auch den Lehrern der MS Bad Gastein, die die Mitglieder des Rotary Clubs beim Lektorieren tatkräftig unterstützt haben sowie Michaela Schwab für die intensive Arbeit der Gestaltung. Der Reinerlös aus den Verkäufen wird zugunsten sozialer Projekte eingesetzt.

„Mit dem Kauf dieses Buches sichern Sie sich also nicht nur ein tolles Weihnachtsgeschenk, holen sich nicht nur ein Stück Gasteiner Geschichte ins Haus, sondern tun damit auch Gutes“, freut sich Rotary Präsident Hans Waldmann. Der Verkaufspreis dieses hochwertigen und reich bebilderten Buchs beträgt EUR 39,50 oder EUR 110,- für drei Exemplare. JETZT ganz einfach vorbestellen per Whatsapp oder SMS an 0650 2739150 oder mail an rcgastein@rotary.at

STRUSSNIG
KÄRNTENS
FENSTER
N°1

Strussnig-Fenster.
Gemacht
für mein Leben.



STRUSSNIG
**Lebenslange
GARANTIE**

T: 04247/2080

www.strussnig.com

SCHOBER
Bad Gastein



Ab 4. Dezember sind wir wieder
täglich von 8-18 Uhr für euch da.
Bis dahin: MO-DO 8-12 & 14-17Uhr
FR 8-12Uhr

☎ 06434 32680 | ✉ info@sport-schober.at

SPAR



IST NEU DA!



NEUERÖFFNUNG

SPAR-Supermarkt Bad Hofgastein,
Goldbergstraße 47

Mittwoch, 2.12.2020

IM SPAR-SUPERMARKT
BAD HOFGASTEIN

Täglich frischen Fisch
in Selbstbedienung



FLEISCH- UND
WURSTSPEZIALITÄTEN VON



REGIONALE
BROT- UND BACKWAREN

Badgasteiner
Dorfbäckerei



ELEKTROUNTERNEHMEN
HANS NEUMAYER
ELEKTROHANDEL • ELEKTROINSTALLATION • PLANUNG • EDV SERVICE
 Bad Hofgastein • Tel. 0 64 32 / 63 86

(Mehr) Zeit zum Umdenken

Würden rund 20 Prozent mehr regionale Produkte gekauft, würden 46.000 neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Die regionale Wertschöpfung würde 4,6 Milliarden Euro betragen. (Studie Johannes Kepler Universität/ Linz)

Diese Zahlen gelten natürlich österreichweit. Welchen Beitrag können wir dazu leisten? Es ist fast selbstverständlich, dass wir auf den Tischler oder Elektriker von nebenan zugehen. Ebenso sollten wir den heimischen Handel und den gesamten Dienstleistungssektor unterstützen. Und gerade auch die Gasteiner Landwirtschaft. Nicht nur jetzt, sondern immer wieder.

Warum fällt uns das manchmal schwer? Natürlich ist der Preis, der teilweise höher ist, ein Argument, gerade in dieser schwierigen Zeit. Hauptsächlich liegt es aber an unserer eigenen Faulheit. Es ist ein Mehraufwand das Fleisch bei Metzger, die Milch beim Bauern oder das Brot im Bauernladen zu holen wo es im Supermarkt doch alles gibt. Aber es hat auch einen Mehrwert. Vielleicht geht dann genau dieser Landwirt, wo du die Milch gekauft hast, auch dann zu dir ins Geschäft, um sich eine Hose zu kaufen- nur um ein Beispiel zu nennen.

In unseren gemeindeeigenen Betrieben versuchen wir diese Denkweise auch immer mehr zu integrieren. Wir sind überzeugt in nächster Zeit gute Kooperationen zwischen den Betrieben im

Tal und den Küchen eingehen zu können, so dass ein Mehrwert für alle entsteht.

Wunderbare Projekte, wie die „Kulinarische Hofwanderung“ des KTVB Bad Hofgasteins mit Huber Heidi tragen dazu bei, die Hemmschwelle leichter zu überwinden und die ersten Schritte zu wagen.

Folgend eine Liste einiger Direktvermarkter im Gasteinertal. Sehr gerne aktualisieren wir diesen laufend.

Also, auf geht's!

Andreas Pointner



Bild: (C) KTVB Hofgastein; Markt Photography

Andreas
Salzmann
 Tischlerei Wohnstudio

Musterküche Abverkauf

€ 7.200,-

-70%

Tischlerei & Wohnstudio Andreas Salzmann e.U.
 Gewerbepark Harbäch 68 · 5630 Bad Hofgastein · 06432/20 363 · office@wohntartist.at

Abholpreis inkl. MwSt. - ohne Geräte, Dekoration, Tisch

Die Seiten der Landwirtschaft



Hofläden und bäuerliche Direktvermarkter in Gastein

Regional und frisch –
Lebensmittel von unseren
Bauern auf den Tisch

Bad Hofgastein

Gasteiner Bauernladen – im Lagerhaus

Öffnungszeiten Freitag 9:00 bis 12:00 Uhr und 13:30 bis 18:00 Uhr
Samstag 9:00 bis 12:00 Uhr

Hofladen Hoislbauerngut – Fam. Dankl - Laderding

Öffnungszeiten Freitag von 13:00 bis 18:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (0676-6984480) Derzeit Vorbestellung und Abholung am Freitag von 13:00 bis 15:00 Uhr

Hofladen Schmaranzgut – Fam. Viehauser & Berghammer - Wieden

Hofladenöffnungszeiten: Montag und Donnerstag von 14 - 18 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (+43 676 9021400)

Einkauf im Hofladen, bei Bedarf auch Lieferung

Grußberggut – Fam. Röck - Heiðingfelding 13

Abholung jederzeit am Hof nach Telefonischer Vereinbarung oder im Sommer auf dem wöchentlichen Bauernmarkt in Bad Hofgastein, beim Sternshoppen oder im Almladen in der Grußberggasse / Rastötzenalm (Mitte Juni bis Mitte September). Tel: 0664 73815488, weitere Informationen auch auf www.grussberg.at, Kostenfreie Lieferung in Bad Hofgastein ab € 35,00 Warenwert

Hintermanngüt – Fam. Stuhler – Gadaunern

Mittwoch und Samstag 8:30 bis 12:00 Uhr Tauernplatz, Freitag 8:30 -12:00 Uhr Parkplatz Gemeindefeldung, Freitag 13:00 – 16:30 ab Hof Verkauf

Mittereggbauer – Fam. Stuhler – Angertal

Ab Hof Verkauf nach telefonischer Vereinbarung unter 0664 9541452

Mühlhof – Fam. Huber - Bertahof

Ab Hof Verkauf nach telefonischer Vereinbarung unter 0660 3292917

Präergut – Familie Saller - Heiðingfelding

Ab Hof Verkauf jederzeit nach telefonischer Vereinbarung unter 0664/8967648

Nach telefonischer Rücksprache evtl. Hauszustellung Raum Bad Hofgastein möglich!

Schmiedbauer – Fam. Schober - Schmiedgasse 24

Abholung vom Milchautomat von 19:00 bis 12:30 Uhr

Veitbauer – Milchvergnügen – Fam. Schwaiger

Bestellung Montag bis 17:00 Uhr per Whats App (0660 1473269) oder facebook – Abholung am Donnerstag zwischen 7:00 und 20:00 Uhr

Dorfgastein

Lothringerhof – Fam. Rieser – Dorfgastein

Ab Hof Verkauf nach telefonischer Vereinbarung – 0664 3415703

Präerbauer – Fam. Rieser – Dorfgastein

Ab Hof Verkauf nach telefonischer Vereinbarung 0699 100 27 636

Bad Gastein

Scheibenhof - Familie Söllner - Bad Bruck

Ab Hof Verkauf nach telefonischer Vereinbarung 0664/1678042

Bergdestillerie Hauseben – Fam. Wallner, Hinterschneeberg

Täglich von 10:00 bis 20:00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung 0664 73033237, Dienstag Ruhetag

Ist das Hobby Landwirtschaft noch leistbar?

Es ist schon beeindruckend, wenn man durchs Tal fährt und eine gepflegte Kulturlandschaft genießen kann. Natürlich ist diese Schönheit nicht von der Natur alleingeegeben, nein, es bedarf hier vieler fleißiger Hände, um diesen Flecken Erde entsprechend zu gestalten und zu formen. Es ist eben die Landwirtschaft, die über Jahrhunderte die Talböden und Hänge bearbeitete und so für ein karges Auskommen im Tale Sorge trug.

Mittlerweile bezieht die Bevölkerung ihr Einkommen von wesentlich attraktiveren Möglichkeiten wie Tourismus, Handwerk, Handel, usw. Auch die Landwirtschaft hat sich entsprechend entwickelt und ist mit der Digitalisierung im 21. Jahrhundert angekommen.

Es werden vermehrt neue Stallungen errichtet und der nötige Maschinenpark aufgerüstet. Gerade diese wichtigen Investitionen stellen aber für die Landwirte enorme Belastungen dar, die in massiven Verschuldungen ihrer Höfe vielfach enden.

Es sind eben die Bauern, wo teilweise drei Generationen am Hof eifrig mitarbeiten und im Nebenerwerb auch noch tätig sind, um sich das „Hobby“ Landwirtschaft überhaupt leisten zu können. Natürlich nimmt die bäuerliche Bevölkerung aktiv am gesellschaftlichen Leben teil und leistet sich auch ihren wohlverdienten Urlaub. Es wird aber peinlich, wenn sogenannte „Neider“, die Bauern als Großkapitalisten und Feudalherren betrachten. Dass diese Berufsgruppe vom Morgengrauen bis in die Abendstunden hart arbeiten muss, steht auf einem anderen Blatt.

Ein oft überdimensional erscheinendes Stallgebäude ist kein Prestigeobjekt, sondern nach geltenden EU-Richtlinien, eine für Generationen errichtete Wirkungsstätte, um die Tiere artgerecht halten zu können. Sind wir stolz auf unsere Bauern, die uns nicht nur mit köstlichen Schmankerln aus der Region verwöhnen, sondern die „Schönheit der Heimat“ zu dem machen, wie wir sie eben vorfinden. Somit sind die Bauern der größte Kulturträger hier im Tal.

Sepp Gruber für die Landwirtschaft



Frische und geräucherte Forellen, Lachsforellen und Saiblinge aus eigener Zucht sowie Eier von freilaufenden Hühnern.

Hofladen: Freitag & Samstag

09:00 bis 12:00 geöffnet

MOSERHOF – Fam. Moser

Bad Hofgastein neben dem Lagerhaus

Tel: 0664-3952756

Holzbau Saller

Holzbau Saller GmbH

Gewerbepark Harbach 31a | 5630 Bad Hofgastein

info@holzbau-saller.at | www.holzbau-saller.at | 0664 64 55 590

Liebe Gasteiner/innen, Kunden und Geschäftspartner!

**Wir danken
unseren fleißigen
Mitarbeitern
für ihren
engagierten
Einsatz!**

Wir sind stolz, dass Sie uns im
vergangenen Jahr so viel Vertrauen
entgegengebracht haben.

Herzlichen Dank!

Für die kommenden Weihnachtsfeiertage möchten wir Ihnen
Glück und Harmonie wünschen.
Das Neue Jahr soll für Sie zahlreiche
Momente der Zufriedenheit enthalten.

Herzliche Adventgrüße

Sepp & Christina Saller

Bernhard Gruber im Zentrum für Gesundheit & Sport

Erster Ausbelastungstest nach Stent-Operation
war voller Erfolg.

Bad Hofgastein Es geht um alles für Ex-Weltmeister und Olympiasieger Bernhard Gruber. Gibt es grünes Licht von den Ärzten, gibt's ein Comeback. Großes Ziel: Olympia 2022. Wegweisend dafür ist der erste Ausbelastungstest nach seiner Stent-Operation im März heute am 15. Oktober im Zentrum für Gesundheit & Sport.

Punkt 9 Uhr, ein gut gelaunter Berni Gruber betritt die Trainingsräume. Im März musste sich der 38-jährige Spitzensportler noch einer Herzoperation unterziehen, ob die Karriere fortgesetzt werden kann, war damals noch fraglich.

Heute blickt der Kombiniierer schon wesentlich zuversichtlicher in die Zukunft, trainiert hat er seit seiner OP schon wieder regelmäßig: „Allerdings ‚nur‘ moderat im Grundlagenbereich, beim Laufen und beim Skirollern und das mit einem Maximalpuls von bis zu 145. Das hat aber schon sehr gut geklappt“, so Gruber, der sich rundum fit und gesund fühlt.

Heute soll das erste Mal wieder Vollgas gefahren werden. Und zwar unter den geschulten Augen von Sportwissenschaftler Philipp Holleis, der den Gasteiner schon bei einigen Leistungstests bei sich am Radl sitzen hatte: „Wer mit so einer Vorerkrankung trotzdem noch solche Spitzenleistungen abrufen kann, der ist ein wahrer Ausnahmeathlet“, so Holleis.

Und auch Berni Gruber weiß: „Aus heutiger Sicht bin ich garantiert viel sicherer unterwegs als noch voriges Jahr im August, da traten die Brustschmerzen nämlich das erste Mal auf. Das ist jetzt aber Schnee von gestern.“

Wie's jetzt weiter geht? Es folgte ein Termin beim behandelnden Arzt, dem Kardiologen Dr. Hubert Wallner. Der Spezialist für Herz- und Gefäßerkrankungen hat nicht nur den Stent bei Gruber eingesetzt, er ist auch als Konsiliararzt im Kurzentrum Bad Hofgastein tätig. Die Ergebnisse des heutigen Tests werden evaluiert und im besten Fall gibt's ein „go“ von Wallner.

Dann sind die ÖSV und FIS-Ärzte am Zug. „Eine finale Spiroergometrie bei Dr. Josef Niebauer wird zeigen, ob ich fit genug für eine Fortsetzung als Spitzensportler bin“, so Gruber.

Wenn alles läuft, steht einem Comeback jedenfalls nichts im Weg und den nötigen „Biss“ hat Gruber allemal.

Vielleicht sehen wir ihn auch schon im Dezember am Start in der Ramsau. Ganz großes Ziel wäre aber Olympia 2022 in Peking. Wir drücken die Daumen!



Bild: Kurzentrum Bad Hofgastein



Massagen Gastein
 Lebensberatung und Coaching
 Gerti Wurzer, Bürgerbergweg 12a,
 5630 Bad Hofgastein
 Telefon: 0664 / 521 30 63,
 E-Mail: info@massagen-gastein.at

Futtersammelaktion

„Miteinander für’n Bauernstand!“ Nach schweren Unwettern & Murenabgängen im Juli dieses Jahrs, fiel im Ortsteil Wieden für viele Bauern der 2. & 3 Schnitt komplett aus, ca. 30 ha Fläche & viele Maschinen sind betroffen.



Bild: Landjugend

Futterübergabe beim Baldaufgut

Um die betroffenen Landwirte zu unterstützen, haben wir beschlossen eine Futtersammelaktion, um die Tiere zu ernähren und somit die Landwirtschaft aufrecht zu erhalten, zu starten.

Bei diesem Projekt haben wir ca. 90 Futterballen und ca. € 2.500,- sammeln können, welche von den Gasteiner Bauern gespendet wurden. Das gespendete Futter wurde anfangs Oktober an die betroffenen Bauern gerecht, nach betroffener Fläche und Ausfall, aufgeteilt.

In einer Krisensituation, wie dieser, sieht man, dass der Zusammenhalt zwischen der Bauernschaft sehr wichtig ist. Durch unser Projekt wollten wir noch einmal das Bewusstsein stärken, sich gegenseitig in solch unvorhersehbaren Situationen zu unterstützen und zu stärken.

Unsere Aktion ist bei der Bauernschaft und vor allem bei den betroffenen landwirtschaftlichen Betrieben sehr gut angekommen. Der außergewöhnlich gute Erfolg wäre aber niemals ohne die großzügige Spendenbereitschaft der Bauernschaft möglich gewesen. Wir wollen uns bei allen Bauern bedanken, die durch Futter,- und Geldspenden die betroffenen Bauern unterstützt haben.

Erntedank

Wir danken dem Herrn für seine Gaben!
 Auch in diesem Jahr durfte die Landjugend Gastein wieder die

Zimmerei Malzer

BAD GASTEIN

BADBRUCK

Ausführung
 sämtlicher Zimmermannsarbeiten:
 Dachstühle - Wintergärten
 Balkone - Dachbodenausbauten
 Holzhäuser in Block u. Riegelbauweise



Tel. 06434/2354 Fax : 06434/2354-4
 e-mail: zimmerei.malzer@gasteinertal.com

Erntekrone gestalten. Durch die fleißige Zusammenarbeit der Mitglieder wurde wieder ein prächtiger Blumenkranz gebunden.

Bei der Erntedanks-Messe in der Alpenarena Bad Hofgastein wurde die Erntekrone mit Ihren Gaben feierlich gesegnet.

Kreuzeinweihung Landjugend Kreuz

Nach langer und intensiver Arbeit wurde am 14. August das Landjugend-Kreuz in Sportgastein eingeweiht.

Viele Mitglieder, Eltern, die Bauernschaft und auch Almleute von Sportgastein waren an diesem besonderen Tag dabei, um das neue Kreuz feierlich einzuweihen.

Herr Pfarrer Theo Maierhofer hat die Messe mit uns zelebriert und anschließend wurde die Feier in der Genossenschaftshütte weitergeführt.



Rund 20 Landjugendmitglieder waren für ca. 300 Stunden mit der Planung, Herstellung und Ausführung des Projektes beschäftigt.

Wir freuen uns auf viele Besucher beim Landjugend-Kreuz in Sportgastein.



Bio Milch
 ab Hof
 täglich frisch vom Milchautomaten!

Fam. Schober, Schmiedbauer
 Schmiedgasse 24, 5630 Bad Hofgastein
 Tel.: 0664 5395328





Wir verwöhnen Sie in unserem gemütlichen, neu umgebauten Stüberln mit heimischen Gerichten, selbstgebackenem Brot, hausgemachten Mehlspeisen, Produkten aus eigener Metzgerei, ruhige Lage, sonnige Kaffeeterasse, großer neuer Kinderspielplatz mit Spielhütte und Tret-Go-Kat-Bahn für unsere kleinen Gäste.

*Auf einen Besuch freut sich Familie Rohmoser
Telefon 06433/7339*

Investition in neue Trainingsräume

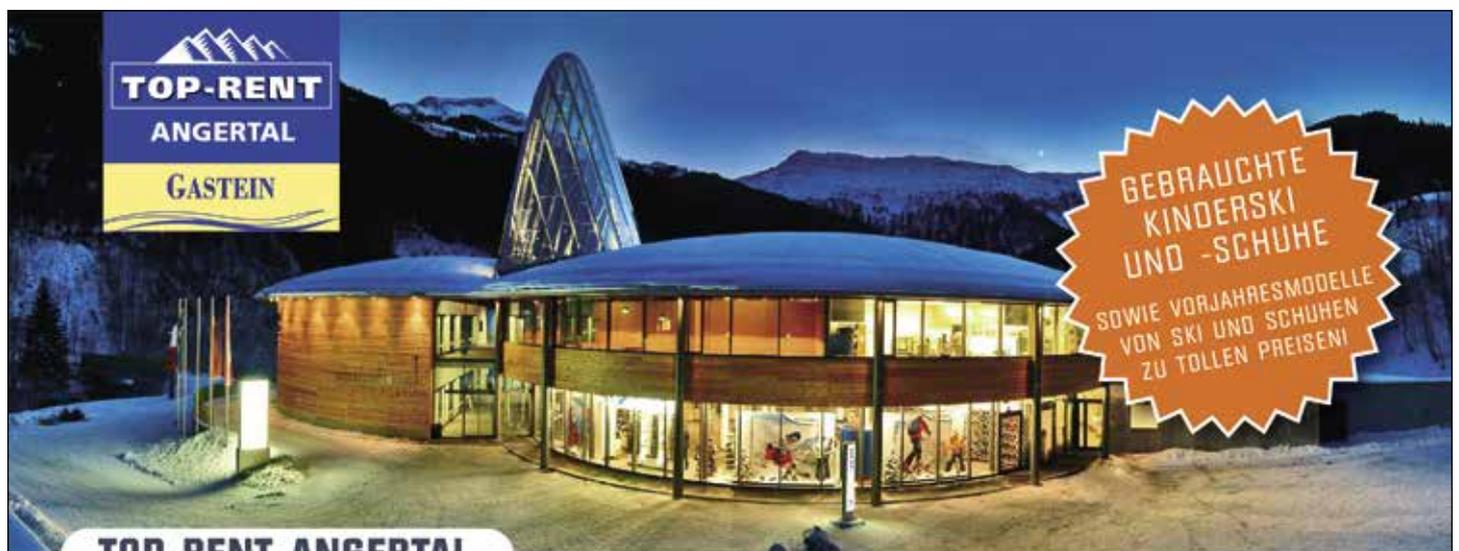
Moderne Therapieräume mit guten Aussichten:

Heller, größer, moderner: so präsentieren sich die neuen therapeutischen Trainingsräume im Kurzentrum Bad Hofgastein. Investitionsvolumen: 600.000 Euro.

„Bei der neuen Gesundheitsvorsorge aktiv liegt der Fokus auf Bewegungsprogrammen – passive Therapien wie Massagen & Moor treten dabei in den Hintergrund. Darum haben wir uns entschlossen, eine unserer beiden Moorstationen anderwärtig zu nutzen“, erklärt Klaus Lemmerer, Geschäftsführer des Kurzentrums Bad Hofgastein. Dort, wo früher die Patienten in heilendes Moor gewickelt wurden, befinden sich jetzt die neuen Verwaltungsräumlichkeiten. Somit wurde Platz geschaffen für 3 neue große Trainingsräume,



die ambulanten Patienten, aber auch jenen, die in Bad Hofgastein die klassische Kur bzw. die Gesundheitsvorsorge aktiv absolvieren, zur Verfügung stehen.



TOP-RENT ANGERTAL

IHR VERLEIH- & SERVICEPARTNER IM ANGERTAL.

Skizentrum Angertal
A-5630 Bad Hofgastein
Telefon 06432/85186
Fax 06432/85196
info@angertal.com
www.angertal.com

SKI & BOARDVERLEIH
SKI & SNOWBOARDSERVICE
SKISCHUH-VERLEIH
ACCESSOIRES SKIDEPOT SKIMODE

Ab Mitte November von Montag bis Freitag durchgehend von 8.30 bis 17.30 Uhr geöffnet!



Geöffnet: Mo, Mi, Fr 11.00 – 18.00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Familie Wallner, Schneebergweg 1,
5630 Bad Hofgastein – 0664 734 417 25
www.brennerei-durzbauer.at
Das ideale Geschenk für jeden Anlass!

Rückblick auf einen erfolgreichen Konzert-Sommer in Bad Gastein

Stimmungsvolle Unterhaltungsmusik erfreut die Gäste im Weltkurort Bad Gastein schon seit dem 19. Jahrhundert. Bereits 1890 fanden erste Konzerte während der sogenannten „Badezeit“ im „Wildbad Gastein“ statt.

Viele Jahrzehnte später ist man stolz, mit dem Kurorchester Bad Gastein eine Tradition fortzuführen, die in dieser Form und Besetzung sowie Regelmäßigkeit der Konzerte als österreichische Rarität bezeichnet werden kann.

„Wir freuen uns, dass der Kur- und Tourismusverband Bad Gastein die Bedeutung der Kurmusik schätzt und diese einzigartige Tradition weiterhin pflegt und fördert“, so Klaus Vinatzer, musikalische Leiter seit 2019 und selbst Trompeter beim Orchester seit 1988.

Dabei war zu Beginn der Konzert-Saison aufgrund der besonderen Bedingungen in diesem Jahr nicht sicher, ob die Instrumente der MusikerInnen überhaupt erklingen können.

Umso größer war die Freude, dass unter Einhaltung der aktuellen Sicherheitsmaßnahmen 4 Konzerte wöchentlich stattfinden konnten – bei schönem Wetter unter freiem Himmel im Merangarten und alternativ im altherwürdigen Wiener Saal im Grand Hotel de l'Europe.

Am Montag, 7.9. fand das Abschlusskonzert für die diesjährige Sommersaison im ausverkauften Wiener Saal im Grand Hotel de l'Europe statt und der Applaus des Publikums bezeugte die große Zustimmung.

Präsentiert wurden musikalische Leckerbissen aus dem gesam-

ten Repertoire, dessen Schwerpunkt in der Pflege der Musik der Strauß-Dynastie sowie der Komponisten der Goldenen & Silbernen Operettenära (Franz Lehár, Carl M. Ziehrer, Emil Waldteufel usw.) liegt. Weiterer Fixpunkte in den Konzertprogrammen sind Tanzmusik & Hits aus Musicals.

Dass Musik „Seelennahrung“ ist, zeigte das Lächeln auf den Gesichtern der Gäste auf ihrem Nachhauseweg.



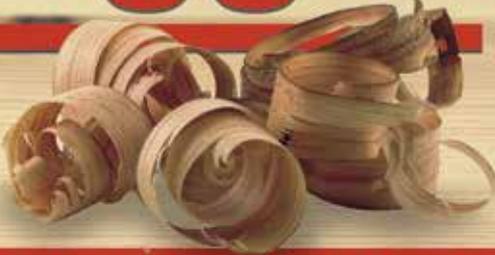
Das Bad Gasteiner Kurorchester beim Abschlusskonzert

zukunft baut auf holz



Holzbaumeister Egger

5632 Dorfgastein



PLANUNG • BERATUNG • BAULEITUNG • AUSFÜHRUNG

www.zimmerei-egger.at • T. +43 (0) 6433/74 89

Plattenwerfen

Vizemeister am Hundstein

Bad Hofgastein Eines der wenigen Turniere, welches dieses Jahr stattfinden konnte, war das Einladungsturnier am Hundstein im Pinzgau.

Die Mannschaft des PWV wurde angeführt von Moar Sendlhofer Gerhard junior und den Werfern Gracher Walter, Kurz Siegi, Lackner Wolfgang, Röck Gerhard, Rudigier Herbert, Sendlhofer Gerhard senior und Sendlhofer Michael senior.

Geworfen wurde im Modus „Jeder gegen Jeden“ mit genügend Abstand und Bergwind. Schlussendlich reichte es für die Mannen vom PWV zu Rang 2 und damit zum Vize-Hundsteinmeister 2020, welcher mit einer „Fahnen-Trophäe“ gewürdigt wurde.

Die Gasteiner Meisterschaft wie auch die Landesmeisterschaft fiel leider dem Coronavirus zum Opfer. Ebenso musste die geplante Jahreshauptversammlung abgesagt werden. Die 70iger und 80iger Jubilare ehren die Funktionäre des PWV einzeln.



Bild: PWV Bad Hofgastein

Im Bild die Werfer vom Hundstein.

Salzburger Landesmeisterschaft Schulgolf

Am 22. September 2020 wurden im Golfclub Römergolf bei Eugendorf die Landesmeisterschaften im Schulgolf ausgetragen.

Die Mannschaft 1 der TSS Bad Hofgastein konnte sich dabei in souveräner Manier den **Titel** in der Kategorie Oberstufe holen.

Das Team um Hannah Walchhofer (HLT5), Konstantin Thomayer (SHLT2) und Reiter Christoph (HLT4) erspielte **80 Bruttopunkte** und setzte sich damit klar vor der HIB Saalfelden durch.

Das 2. Team (Florian Schiestl SHLT6, Vincent Grammer HLT 5 u. Simon Bürgler MK1) der TSS Bad Hofgastein belegte den hervorragenden **3. Platz** in der Kategorie der Oberstufenmannschaften.

In der Einzelwertung belegte Hannah Walchhofer HLT5 den **3. Platz bei den Damen** in der Oberstufe.



Bild: TSS Bad Hofgastein

Digitale Kooperation an einer Adresse:



Angerweg 8a . Bad Hofgastein
Tel. 0664/2207819
www.msbibu.at

Buchhaltung und Lohnverrechnung:

- ✓ papierlose Buchhaltung
- ✓ papierlose Lohnverrechnung
- ✓ digitaler Zahlungsverkehr
- ✓ digitale Auswertung

Jahresabschluss und Steuererklärungen:

- ✓ digitale Aufbereitung der notwendigen Dokumente
- ✓ papierlose Verarbeitung
- ✓ digitaler Jahresabschluss inklusive persönlicher Beratung
- ✓ digitale Vertretung vor Ämtern und Behörden

Ihr Bilanzbuchhalter und Ihr Steuerberater in Gastein!



FÜR EIN SICHERES MITEINANDER!

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Gäste und Mitarbeiter steht für uns mit Abstand an erster Stelle. Um diese möglichst gut zu schützen und gleichzeitig unser Angebot zu gewährleisten, wird die kommende Wintersaison von notwendigen COVID 19 Maßnahmen begleitet sein. Die Handlungsempfehlungen bzw. Maßnahmen werden ständig auf unserer Website im Newsbereich aktualisiert und mit den behördlichen Vorgaben abgestimmt.



Die immer aktuell gültigen Sicherheitsmaßnahmen der Skischule Bad Hofgastein finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.skischulebadhofgastein.com/de/news> ebenso wie die für das gesamte Skigebiet geltenden Maßnahmen unter www.skiamade.com/corona



Unser starkes Team



Der Gasti Schneepark mit über 10.000 Quadratmetern ist der Hot-spot der Kinderskischule Bad Hofgastein. „Wir sind sehr dankbar, das Privileg zu haben den Gasti Schneepark im Skizentrum Angertal für unsere Skischule zu nutzen!“

Wir stecken bereits seit einigen Wochen in den vollen Vorbereitungen für die kommende Wintersaison. Es wird für uns eine sehr herausfordernde Saison werden auf die wir uns trotz der begleitenden COVID 19 Bestimmungen sehr freuen.

„Wir werden uns sehr bemühen, alle Maßnahmen und Regeln einzuhalten und umzusetzen um unseren Gästen einen perfekten Skitag zu ermöglichen! Wir haben bereits ein sehr umfangreiches Maßnahmenkonzept sowohl zum Schutze unserer Gäste sowie auch unserer Mitarbeiter entwickelt! Eine intensive Zusammenarbeit von allen Leistungsträgern im Wintersport wird aber äußerst wichtig sein!“ so Skischulleiter Kurt Fuchs.



Die Skischule Bad Hofgastein bietet wie immer ein umfangreiches Angebot, welches den gesamten Wintersportbereich abdeckt. Kinder- Erwachsenen- und Snowboardkurse, Privatunterricht, Freeride, Rennttraining, Skitouren, Schneeschuhwandern und vieles mehr. „Besonders stolz sind wir auf die Zusammenarbeit mit den örtlichen Kindergärten und Schulen, denn die Förderung des heimischen Skinachwuchs liegt mir sehr am Herzen“, so Kurt Fuchs auch Obmann des Wintersportvereins Bad Hofgastein.

Angebot der Skischule Bad Hofgastein für einheimische Kinder:

Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekanntgegeben, Anmeldung telefonisch unter 06432/6339 oder in unseren Büros in der Talstation der Schlossalmbahn oder im Skizentrum Angertal!

Nachmittagsskikurs	Semesterkurs
Montag 14.12.20 – Freitag 18.12.20 Montag 11.01.21 – Freitag 15.01.21 Montag 18.01.21 – Freitag 22.01.21 Montag 15.03.21 – Freitag 19.03.21 Kurszeiten: 13:00-15:30 Preis: € 65,00 (Skipass erforderlich)	Montag 08.02.21 – Freitag 12.02.21 Kurszeiten: 10.00-15.00 Uhr Preis € 185,00 Inkl. Mittagsbetreuung – Essen und Getränk (Skipass erforderlich)



Weltcup Top 20: Gelungener Saisonabschluss für Triathlet Lukas Pertl

Karlsbad 13.09.2020

Nach monatelanger Pause aufgrund der Corona-Pandemie, stand im tschechischen Karlsbad für ein Österreichisches Triathleten-Quintett das zweite und gleichzeitig letzte internationale Rennen der Saison an. Nicht nur das Starterfeld war hochkarätig besetzt, zugleich galt es die Olympische Distanz (1,5km/ 40km/ 10km) auf dem anspruchsvollen Kurs durch die tschechische Altstadt zu bewältigen. Diese Strecke gilt als eine der härtesten im Weltcup-Zirkus, da sie auf den sieben Radrunden mit vielen Höhenmetern und steilen Anstiegen gespickt ist. Lukas Pertl ging mit Startnummer 46 im Mittelfeld der 70 Athleten an den Start.

Durch eine gute Schwimmleistung wechselte der Gasteiner auf Platz 25 liegend aufs Rad. Befand er sich zu Beginn der 40 Kilometer noch in der dritten Radgruppe, so konnte diese durch starke Zusammenarbeit bald auf die Verfolgergruppe aufschließen. Diese umfasste schließlich ca. 25 Athleten, wobei die führenden sechs Athleten nicht gestellt werden konnten. Der Athlet des SKINFIT

RACING Tri Teams zeigte auf der anspruchsvollen und steilen Radstrecke groß auf und verbuchte die 8. Radzeit des gesamten Starterfeldes für sich. Mit der schnellsten Wechselzeit in T2 lag der Gasteiner sogar kurz auf dem 5. Platz, musste jedoch einige Athleten ziehen lassen. Auf den 10 Laufkilometern fand Pertl bald seinen Rhythmus und schrammte letztendlich im Photofinish haarscharf an den Top 15 vorbei. Über den 16. Platz zeigt er sich sichtlich zufrieden.



Die Top-Adresse für Ihre Beiträge,
Leserbriefe und Anregungen:

info@gasteiner-rundschau.com



ADVENT ZAUBER

23. NOV. BIS 24. DEZ. 2020

ÖFFNUNGSZEITEN MONTAG BIS FREITAG | 8 BIS 12 UHR &
13 BIS 18 UHR || SAMSTAG | 8 BIS 12 UHR



Besuchen Sie uns in unserer festlich geschmückten Gärtnerei vom **23. November bis 24. Dezember 2020**.

Entdecken Sie die **Trends für Floristik und Dekoration** der diesjährigen Adventzeit. **Kunstvolle Adventkränze und Gestecke** die nach Ihren Wünschen gefertigt werden. Wir nehmen auch gerne **telefonische Bestellungen** an.

Wie jedes Jahr warten auch unsere **frisch-geschnittenen Christbäume** auf Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen eine schöne Adventzeit.

Familie Gollner und Mitarbeiter

GARTENSTRASSE 5 | 5632 DORFGASTEIN | 06433 72492  